

19.4.10
 19.4.10
 19.4.10
 19.4.10



Antiquat = 3. 13

1575 (574)

u. l. e

ut. 20. 15. 194
 74. 194

(18)

W. A.
 +
 Gern
 Lippmann
 Richard
 Schach
 f. 18
 J. 18



227

2. N. 364. 13
 18. 3. 18

Schach u. Gern



19. 3. 10

19. 4. 10.

19. 4. 10.

19. 4. 10.



Antiquar 19. 3. 13

19. 7. 10 (19)

19. 4. 10

19. 4. 10
74 19 19

(18)

W. A.

G. A.

S. A.

Richard

Schick

Frankfurt a. M.



227

2. 11. 364. 13

19. 3. 13.

Schick in Genf

E. 3/13

2



Ant. Hoffmann
Frankfurt

26/10/13

Lohse

BESCHLUSS.

Auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen

- 1) den Fischermeister Richard Schade in Frankfurt a/O,
- 2) den Fischermeister Adolf Schade in Frankfurt a/O.
- 3) den Fischermeister Gustav Schwartz ebenda,
- 4) den Fischermeister Paul Schulze ebenda,
- 5) den Fischer Hermann Schmoock ebenda,
- 6) den Fischer Paul Janitschke ebenda,
- 7) den Fischer Gustav Liedtke ebenda,
- 8) den Fischergehilfen Siegmund Krumm ebenda,

welche hinreichend verdächtig erscheinen durch eine fortgesetzte Handlung

- a) am 9. 18. 27. November 1912 in der Oder bei Gartz an der Oder unberechtigt gefischt,
- b) gefangene lebende Jungfische (untermassige Fische) nicht sofort wieder in das Wasser gesetzt zu haben.

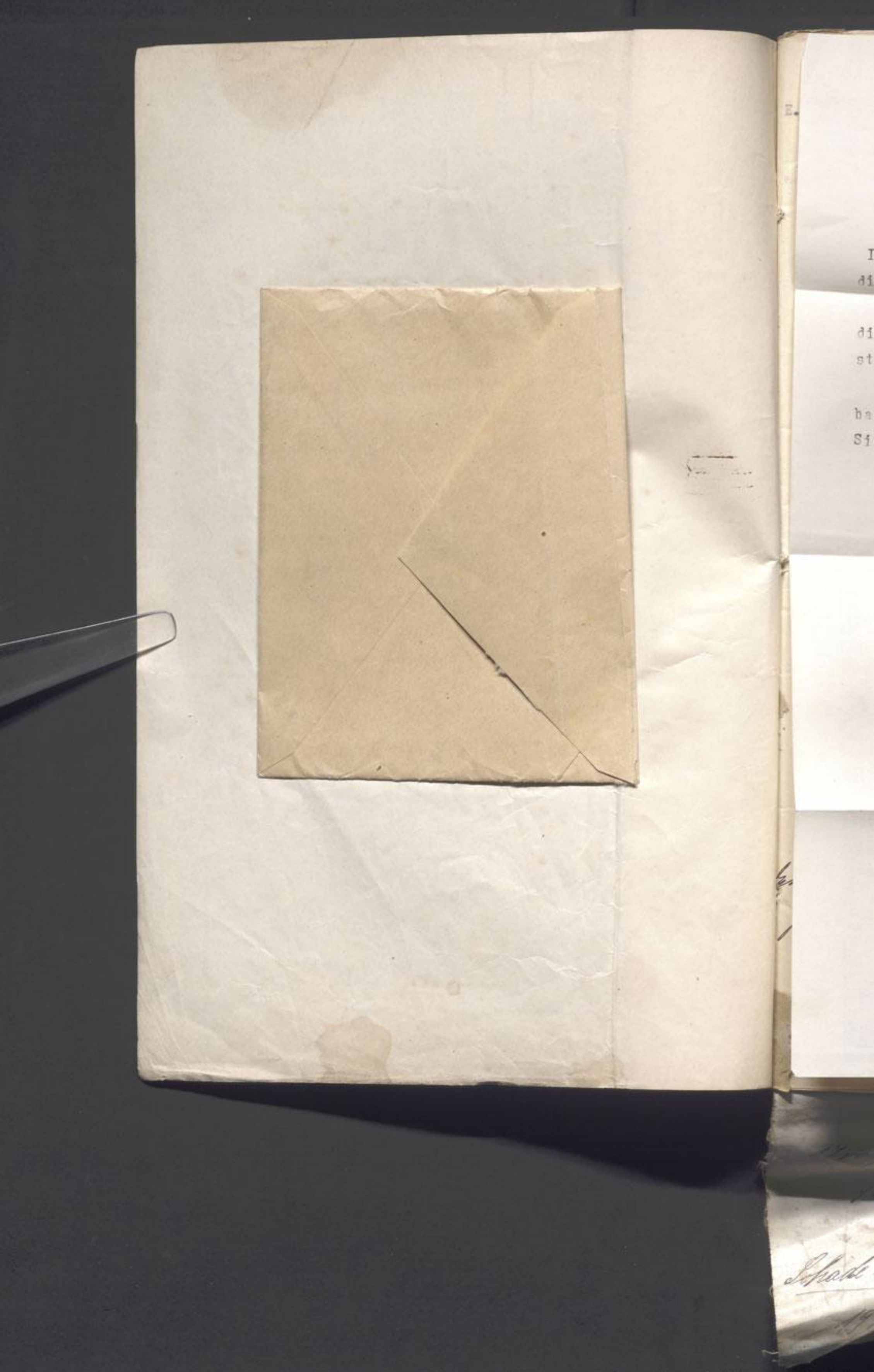
Übertretung gegen § 370 No: 4 St.G.Bs. §§ 24. 51 des Fischereigesetzes von 30. Mai

1874

Aln
Ant. Hoffmann
Paul Schulze

26/13
Frankfurt a/O.

Schade u. Gen.



7
Abschrift

Im Namen des Königs !

In Sachen des Königlichen Domainen Fiskus, vertreten durch
die Königliche Regierung zu Posen, Verklagten und Imploranten
wider

die Fischer Innung der Stadt Posen, vertreten durch ihre Vor-
steher Fischermeister Nicolaus Palczewski und Genossen

Klägerin und Imploranten,

hat der zweite Senat des Königlichen Ober-Fribunals in der
Sitzung vom 3. Mai 1855,

Shade in Gen.

F. 3/13

1

... zum ...
Gefühl...

...
...

...

...

...

Schul...

F. 3/13

1

in allen Eingaben ist die vollständige
Gefäßnummer anzugeben

AUFGEBO T.

Der Herr Regierungspräsident in Stettin
hat am 10. Januar 1913 gemäß §§ 9 ff des
Ges. über den ^{Verkauf} ~~Verkauf~~ von Fischereiberechtig-
ungen durch den Staat und das Aufgebot
von Fischereiberechtigungen vom 2. Septem-
ber 1911 - Ges. Samml. S. 189- das Aufgebot
von Fischereiberechtigungen auf dem Aufge-
botsgebiet der ganzen Gemarkung Gartz an
der Oder ausser den nördlich der Bojoder
und westlich der Oder bzw. des Klaren
Sees bei Gartz an der O-derbelegenen Gebiets-
teile, ferner der zum Gutsbezirk Hohensel-
chow und Gemeindebezirk Friedrichstal ge-
hörigen Teile der Welse, Wohnitz, Oder und
Trebesch und des im Odertal belegenen Teils
des Gemeindebezirks Mescherin beantragt.
Das Aufgebotsgebiet gehört zum Bezirk des
Königlichen Amtgerichts in Gartz an der
Oder, der Königlichen Regierung in Stettin
und des Kreises Randow, über seine Grenzen
und die Grenzen befindet sich eine Karte
bei den Aufgebotsakten F. 3. 13.

Es ergoht die Auffoderung, Fischerei-
berechtigten die für das Aufgebotsge-
biet oder einen Teil des Aufgebotsgebietes

in

*Im
für Piffardierung
in
Lebus*

Stadt in Gen.

in Anspruch genommen werden, nach der räum-
lichen Ausdehnung und der Art der Fischerei
spätestens im Aufgebotstermin am

10. ~~et~~ Juli 1913 vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anzumelden
-idrigentfalls sie mit der Fiskung ausge-
schlossen werden, dass sie den Staats gegen-
über nicht mehr geltend gemacht werden kön-
nen.

Gartz an der Oder, den 12. Februar 1913.

Königliches Amtsgericht.

ges. Vent.

=====

Ausgefertigt

Gartz an der Oder, den 21. Februar 1913.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts.

[Handwritten Signature]
Amtsgerichtsschreiber.

Profes

EBERS

*Prof. v. g.
Lehr. v.
mif z
der F
vauß*

*266/93.
Hand*

Schmidt

MITTEILUNG

Zum Schreiben vom: 3

Geschäftsnummer:

von

Professor Dr. K. Eckstein

EBERSWALDE, den 26. 2. 1913

an Herrn Justizrat Gelberdt.

Frankfurt O

Herrn Justizrat Herrn Justizrat. Ich will den Grundsatz
denk. Odenstücken den Gasts in den Händen. Litten
mit zu den Händen in. Grundsatz in den Händen zu lassen.
der Fischereigesetz Müller (in den Händen den Reg. in den Händen,
auch in den Händen) ist in den Händen.

Freundl. Gruß

Hr. Justizrat
Schubert

- 5) den Fischer Hermann Schmock ebenda,
- 6) den Fischer Paul Janitschke ebenda,
- 7) den Fischer Gustav Liedtke ebenda,
- 8) den Fischergehilfen Siegmund Krumnau
ebenda,

welche hinreichend verdächtig erscheinen
durch eine fortgesetzte Fandlung

a) am 9. 18. 27. November 1912 in der Oder
bei Gartz an der Oder unberechtigt ge-
fischt ,

b) gefangene lebende Jungfische (unter-
massige Fische)

nicht sofort wieder in das Wasser ge-
setzt zu haben.

Übertretung gegen § 370 No: 4 St.G.Bs. 55

24. 51 des Fischereigesetzes vom 30. Mai

1874

Hr.
Fischereigesetz Müller
Hr. Schubert

26/2/13
Frankfurt a/b.

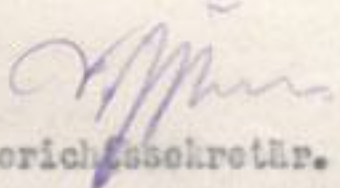
Schubert in den Händen.

Freude aufzunehmen wie die Freude, ob die
Fischnerei, wie die Anordnungen, nachlässig
zu sein soll.
Die Fische haben wenig Einfluss auf die eigene
eigene Befriedung.
Nur bei der Hauptanordnung der Fische,
bei welcher die Fische sich befinden in der
Anordnung, nachlässig ist ihre Freude, wie
Fische, aber keine bei der Fische?
Nur man ist die Fische, wie man?
man bei der Fische man? Galt?

Ausgefertigt

Gartz an der Oder, den 26. Februar 1913.

Der Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts.


Amtsgerichtsschreiber.

26/2/13

Schick

Es wird gebeten,
den Stempel
zu den Gerichts-
kosten zu
liquidieren.

Vollmacht.

Hierdurch bevollmächtige d
in zur Wahrnehmung Gerechtsame
in dem wider
bei dem Königlichen
Gerichte zu wegen

anhängigen Untersuchungsverfahren.

D selbe soll Substitutionsbefugnis haben und ermächtigt
sein, in allen Instanzen Gerechtsame wahrzunehmen,
beziehungsweise zu vertreten und alle erforderlichen An-
träge zu stellen, auch die Erkenntnisse für in Empfang zu nehmen.

den in

Rudolf Schade
Adolf Schade
Paul Schubel
Gustav Schwartz.

Siegfried Krumm
Gustav Krumm
Paul Krumm

Frankfurt a/M.

1874

Herrn Lütke

1844

1844

Herrn Lütke
1844
1844
1844
1844

3/13

2

1. Die... 18. 11. 1912
 2. Die... 18. 11. 1912

Auf Ant
 schaft wir

1) den Fis

Frankfu

2) den Fis

Frankfurt a/O.

3) den Fischermeister Gustav Schwartz

ebenda,

4) den Fischermeister Paul Schulze

ebenda,

5) den Fischer Hermann Schmock ebenda,

6) den Fischer Paul Janitschke ebenda,

7) den Fischer Gustav Liedtke ebenda,

8) den Fischergehilfen Siegmund Krumm

ebenda,

welche hinreichend verdächtig erscheinen

durch eine fortgesetzte Töndlung

a) am 9. 18. 27. November 1912 in der Oder

bei Gartz an der Oder unberechtigt ge-
fischt,b) gefangene lebende Jungfische (unter-
massige Fische)nicht sofort wieder in das Wasser ge-
setzt zu haben.

Übertretung gegen § 370 No: 4 St.G.Bs. 55

24. 51 des Fischereigesetzes vom 30. Mai

1874

Amtliches

Aufgebot.

Der Herr Regierungspräsident in Stettin hat am 10. Januar 1913
 gemäß §§ 9 ff des Gef. über den Erwerb von Fischereiberechtigungen
 durch den Staat und das Aufgebot von Fischereiberechtigungen
 vom 2. September 1911 — Gef. Samml. S. 189 — das Aufgebot
 Gewässer Gartz an der Oder außer den nördlich der Posoder und
 westlich der Oder bzw. des Maren Sees bei Gartz an der Oder
 belegenen Gebietsteile, ferner der zum Gultbezirk Hohenfischom
 und Gemeindebezirk Friedrichstal gehörigen Teile der Welse, Wotnik,
 Oder und Trebesch und des im Oberthal belegenen Teils des
 Gemeindebezirks Mescherin beantragt. Das Aufgebotgebiet gehört
 zum Bezirk des Königl. Amtsgerichts in Gartz an der Oder,
 der Königl. Regierung in Stettin und des Kreises Randow;
 über seine Grenzen und die Grenzen befindet sich eine Karte bei
 den Aufgebotsakten F. 3 13.

Es ergeht die Aufforderung, Fischereiberechtigungen, die für
 das Aufgebotgebiet oder einen Teil des Aufgebotgebietes in
 Anspruch genommen werden, nach der räumlichen Ausdehnung
 und der Art der Fischerei spätestens am
 10. Juli 1913, vormittags 10 Uhr
 vor dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit
 der Wirkung ausgeschloffen werden, daß sie dem Staate gegenüber
 nicht mehr geltend gemacht werden können.

Gartz an der Oder, den 12. Februar 1913.
 Königl. Amtsgericht.

Alu
1. 11. 1912
2. 11. 1912

26/13
Frankfurt a/O.

Schade in Gen.

B E S C H L U S S .

Auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen

- 1) den Fischermeister Richard Schade in Frankfurt a/O,
- 2) den Fischermeister Adolf Schade in Frankfurt a/O.
- 3) den Fischermeister Gustav Schwartz ebenda,
- 4) den Fischermeister Paul Schulze ebenda,
- 5) den Fischer Hermann Schmock ebenda,
- 6) den Fischer Paul Janitschke ebenda,
- 7) den Fischer Gustav Liedtke ebenda,
- 8) den Fischergehilfen Siegmund Krumm ebenda,

welche hinreichend verdächtig erscheinen durch eine fortgesetzte Fandlung

- a) am 9. 18. 27. November 1912 in der Oder bei Gartz an der Oder unberechtigt gefischt,
- b) gefangene lebende Jungfische (untermassige Fische) nicht sofort wieder in das Wasser gesetzt zu haben.

Übertretung gegen § 370 No: 4 St.G.Bs. 55
24. 51 des Fischereigesetzes vom 30. Mai

1874

Aln
Ant. Hoffmann
Paul Schulze

26/13
in
Frankfurt a/O.

Schade in Gen.

1874- Ges. Samml. Seite 197 das Hauptver-
fahren vor dem Königlich Schöffengerichte
hier eröffnet.

Die Untersuchungshaft wird nicht ange-
ordnet.

Gartz an der Oder , den 13. Februar 1913.

Königliches Amtsgericht.

gez. Vent.

Ausgefertigt

Gartz an der Oder , den 13. Februar 1913.

Der Gerichtsschreiber
des Königlich Amtsgerichts.

Oppen
Amtsgerichtssekretär.

Z. 3/13

2

2. 3/13

2

BESCHLUSS.

- In der Strafsache gegen die
- 1) den Fischermeister Richard Schade in
Frankfurt a/O,
 - 2) den Fischermeister Adolf Schade in
Frankfurt a/O.,
 - 3) den Fischermeister Gustav Schwartz
ebenda,
 - 4) den Fischermeister Paul Schulze
ebenda,
 - 5) den Fischer Hermann Schmock ebenda,
 - 6) den Fischer Paul Janitschke ebenda,
 - 7) den Fischer Gustav Liedtke ebenda,
 - 8) den Fischergehilfen Siegmund Krumm
ebenda,

wegen Uebertretung
werden die Angeklagten auf noch zu stel-
lenden Antrag wegen grosser Entfernung ih-
res Aufenthaltsorts von der Verpflichtung
zum Erscheinen in der Hauptverhandlung ent-
bunden.

Gartz an der Oder, den 13. Februar 1913.

Königliches Amtsgericht.

gez. Vent.

Aus-

Ausgefertigt

Cartz an der Oder, den 18. Februar 1913.

Der Gerichtschreiber
des Königlichen Amtsgerichts.

O. Müller
Amtsgerichtssekretär.

1913

Kiv & Quipmuyt

My dear Richard Henry
and Mary V. F. Fiske

and and. happy is the man

9
I. Ann. K. H. v. L. H. v. L.
Ex

2. From 2 to 10 miles
away i. the

2. 4. 5 6 7 8 9

Spacht in Gips.

In Fortz W. ist
für Kuppelmaße Dr. Volquardsen
aufgesetzt.

Fr. 24/2.13

Fruchtig

N
Auf 8 Enzen ev
Fr. 24/2.13

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Stra
gegen Schade
E. 3.13.

S. 10 Pfg. Por
7.3.13

D.
ab D.

Schade

Frankfurt a/O, den 7. März 1913

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Strafsache
gegen Schade & Gen.
E. 3. 13.

Überreiche ich Vollmacht der Angeklag-
ten Fischermeister Richard Schade & Gen.
und führe zur Verteidigung folgendes an:

1. Die Angeklagten sind Mitglieder
der Fischerinnungen der Lebusen und
Gubener Vorstadt zu Frankfurt a/O.

Diesen Fischerinnungen und deren Mit-
gliedern ist durch wiederholte Privi-
legien zuletzt durch das Privilegium
Sr. Majestät des Königs Friedrich Wil-
helm I. das Recht verliehen und bestä-
tigt worden lt. Privileg § 6 wie folgt:

Und weil deren Vorfahren seit 100
und mehr Jahre mit der Brise usw.
in freien Oderstrom usw. hinter-
wärts bis Gartz und Stettin zu fi-
schen berechtigt usw.

also lt. § 8 wie folgt:

§ 8 : wird allen Obrigkeiten, wohin
sie an dem Oderstrom anlagen, ver-
mittels dieses ggnädigsten Privi-

S. 10 Pfg. Porto

7. 3. 13.

D.

ab D.

Schade u. Gen.

In Barth W. ff
Gross Kurfürstentum Dr. Volquardsen
aufgepflegt.

Fr. 24/2 13

Frankfurt

N
Auf 8 Tugan ev
Fr. 24/2 13

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/C

In der Stra
gegen Schade
E. 3. 13.

S. 10 Pfg. Por
7. 3. 13

D.
ab D.

Frankfurt a/O, den 7. März 1913

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Strafsache
gegen Schade & Gen.
E. 3. 13.

Überreiche ich Vollmacht der Angeklag-
ten Fischermeister Richard Schade & Gen.
und führe zur Verteidigung folgendes an:

1. Die Angeklagten sind Mitglieder
der Fischerinnungen der Lebusen und
Gubener Vorstadt zu Frankfurt a/O.

Diesen Fischerinnungen und deren Mit-
gliedern ist durch wiederholte Privi-
legien zuletzt durch das Privilegium
Sr. Majestät des Königs Friedrich wil-
helm I. das Recht verliehen und bestä-
tigt worden lt. Privileg § 6 wie folgt:

Und weil deren Vorfahren seit 100
und mehr Jahre mit der Brise usw.
in freien Oderstrom usw. hinter-
wärts bis Gartz und Stettin zu fi-
schen berechtigt usw.

also lt. § 8 wie folgt:

§ 8 : wird allen Obrigkeiten, wohin
sie an dem Oderstrom anlagen, ver-
mittels dieses gennädigsten Privi-

S. 10 Pfg. Porto

7. 3. 13.

D.

ab D.

Privilegi hiernit ernstlich anbe-
fohlen, ihnen hierinnen keinen Eintrag
noch Hindernis ihres fischens halber
zu tun usw.

Beweis: das vorzulegende Privileg in der Originalausfertigung auf Pergament mit den Originalsiegeln, wie dasselbe in der Lade der Fischerinnungen verwahrt ist.

In zahlreichen Prozeßen ist die Rechtsgültigkeit dieses Privilegs und die Identität der Fischerinnungen mit den jetzt noch bestehenden festgestellt.

Beweis: die Akten Lebus gegen Fischerinnungen Frankfurt a/O aus dem Jahre 1883, die Akten Frankfurter Fischerinnungen gegen Oetscher und die Akten Frankfurter Fischerinnungen gegen Kietz Wilke & Gen. sämtlich beim Landgericht Frankfurt a/O

Auch in der jetzt beim Amtsgericht in Gartz schwebenden Aufgebotssache - F. 3. 13. - hat der das Aufgebot beantragende Herr Regierungspräsident in Stettin unter den bekannten Fischereiberechtigungen in dem Aufgebotsgebiet der Gemarkung Gartz auch die Fischerinnungen der Lebus und Gubener Vorstadt in Frankfurt a/O bezeichnet.

Beweis: diese Aufgebotsakten - F. 3. 13. A-G-Gartz.

2. Was den zweiten Angeklagpunkt betrifft, daß die Angeklagten die § 24, 51 F.G. von 30. Mai 1874 dadurch übertreten hätten, daß sie die gefangenen untermäßigen Fische nicht sofort wie-

der

wieder in
Vorwurf un
der Mark B
zwingt der
Fanges ,we
lebendig zu
erst zu Hau
kann. (Hav
Berlin 1903
Genau so li
Die Fischer
weiter Ent
nannte Fis
kleinen Od
teren Teil
Zügen hine
in der Ode
unter Wass
gesondert
unter Maß
Dieses Ver
üblich und
dauernd im
zurückgege
Beweis: Z
Ich beantr
zur Ha
Vollmacht

610

wieder in das Wasser gesetzt haben, so ist auch dieser Vorwurf unbegründet. Wie schon bei Havenstein das P.-G. der Mark Brandenburg zu § 24 ganz richtig bemerkt ist, zwingt der § 24 nicht zu sofortiger Unterbrechung des Fanges, wenn die Aussonderung, um die ^{zu} verwertenden Fische lebendig zu erhalten vorläufig ausgesetzt bleiben darf und erst zu Hause in den Fischereibehältern vorgenommen werden kann. (Havenstein: Das Fischereirecht der Mark Brandenburg Berlin 1903 Verlag von Franz Vahlen Seite 70 Ann. 2 zu § 24) Genau so liegt hier der Fall.

Die Fischer, die wie die Angeklagten die Großfischerei auf weiter Entfernungen betreiben, führen mit sich große sogenannte Fischdröbel d.h. Fischfahrzeuge von der Größe eines kleinen Oderkahnes, die so eingerichtet sind, daß ihre unteren Teile unter Wasser sind und in die die Fänge aus den Zügen hineingelassen werden. Diese Fischdröbel werden dann in der Oder wieder zurückgefahren. Jetzt erst werden aus den unter Wasser stehenden großen Fischbehältern die Fische ausgesondert und nun in die Oder wieder eingesetzt, soweit sie unter Maß sind.

Dieses Verfahren ist in Großfischereibetriebe allgemein üblich und entspricht durchaus den § 24, weil die Fische dauernd im Wasser bleiben und rechtzeitig wieder dem Flusse zurückgegeben werden.

Beweis: Zeugnis und Gutachten des Professor Dr. K. Eckstein in Eberswalde.

Ich beantrage:

zur Hauptverhandlung den Professor Dr. Eckstein zu laden.

Vollmacht wird beigelegt.

D e r J u s t i z r a t

Bei allen Eingaben ist die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

439/3

Die Ladung ist
zum Termine
abzugeben.

1/8

N.
n. 2 M.

7/3 n

25/3

An

Kon An
Adhuc

St. P.

2. Ladung des Angeklagten
des Amtsgerichts nach Eile
Klage (§ 133 St.P.O.).

Handwritten signature

st. allen Eingaben ist die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

С. С. Шумилов:

439

se Ladung ist
um Termine
hinzubringen.

In der Straflache

gegen d

See in Jan.

1/2 Spindelmühl 1. 5. 1840

wegen Unverständlichkeit.

werden Sie zu Ihrer Vernehmung als Angeeschuldigter nach gerichtlicher Anordnung auf

Den 29ten März 1913, Donnerstags 10 Uhr

vor das Königliche Amtsgericht in **Frankfurt a. O.**

— Zimmer Nr. 16 Oberstrasse 53/4

Hinterhaus, parterre rechts

geladen.

— Im Falle Ihres Ausbleibens wird Ihre Vorsführung erfolgen. —

Frankfurt a. O. den 7. März 1913

2177

175

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

How to O'Connell M.

Wahrnehmung der Bewegung

son n

Wm. W. Page & Son

i. m. (y. S. m.)
P. m.

St. P.

2. Ladung des Ungeschuldigten zur Vernehmung vor das Amtsgericht nach Erhebung der öffentlichen Klage (§ 123 St.P.O.).

1. W. H. ~~fr.~~ am 29/3 v.
4. 4.

2. Am 27. April 1913
G. R. a. d. d.

Am 27. April

7.

Stunde u. 2.

9. 3. 13

Am 27. April 1913

Am 27. April 1913

Am 27. April 1913

Am 27. April 1913

9. R. 432. 13

am

Nov 18 1888 V. M. J.

Apr 21 1881

hymns etc by 500

~~E.~~ 8. 3.

Don't know

Photo by red pump

My dear I regret to hear

Verrijft met *verrijft* *verrijft*

25104 pr

1874. 136.

Arbhalat na list vzhayn

432. 13
 Z. R.

Getangen 20 Colmen

July 1873
2 4 2 2 5
4 1 2 2 7 14

Harford

Frankfurt a/M., den 18. März 1913.

An

das Königliche Amtsgericht

G a r t z a/Oder

In der Strafsache

c/a

S c h a d e et Gen.

E. 3. 13.

sind die Gerichtsakten hierher gesendet
und sollen die Angeklagten hier in den
Akten 2. E.R. 432. 13. am 29. März cr.
vernommen werden .

Inzwischen habe ich dorthin zu den
Akten E. 3. 13. Vollmacht nebst Schrift-
satz eingereicht .

Ich bitte ergebenst , diesen Schrift-
satz nebst Vollmacht ebenfalls an das
ersuchte Gericht zu E. R. 432. 13. ge-
langen zu lassen .

Der Justizrat

g. g. Gebhardt

Bei allen Eingaben ist die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

2 B.H. 432.3

1/8

V

W. R. K.

1. d. d. d.

1. d. d. d.

1. d. d. d.

1. d. d. d.

21

St. P.
Nr. 11. Benachrichtigung von
Führungshandlung an
(§§ 191, 223 St.P.O.)

Handwritten note on a small piece of paper attached to the bottom of the document.

Bei allen Eingaben ist die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

2 ER 43213

In der Straffache

gegen d

Grabe i. d. m.

Stapfen der

KOBLENZ ARBEITEN

Stapfen 901

wegen

Wharrensing

ist zur Beweisaufnahme durch

VERHÖRER

Angabe

Samstags in Mitternacht

Termin auf

den 27ten

März 1913

mittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in

Frankfurt a. O.

— Zimmer Nr.

16 Oderstrasse 53/4

Hinterhaus parterre recht.

überaumt.

— Die Anwesenheit bei der Verhandlung ist Ihnen gestattet.

Ar

Frankfurt a. O.

den 27ten März 1913 49

Gru

Geschäftsnummer des Königlichen Amtsgerichts.

St. P.

Nr. 11. Benachrichtigung von dem Stattfinden einer Untersuchungshandlung an die zur Anwesenheit Berechtigten (§§ 191, 223 St. P. O.). — Amtsgericht.



8 EN 932.3
 Zugest. 22. März 1913
 3. HANKE

Gebhardt.

Lein

Herrn Rechtsanwalt Justizrat

*Wochen ein Postmal
 Entschuldig. d. Handl.
 Maximal Entschuldig.*

*Post 2. März 1913.
 H. v. H. 1913.*

An des
 Kgl. Amtsgericht
 Gartz a/O

In der Strafsache
 gegen
 Schade & Gen.
 E. 3. 13.

*46. 11. 13
 15. 2. 13
 2
 ab*

Handpost

Frankfurt a/O, den 25. März 1913

AN das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Strafsache
gegen
Schade & Gen.
E. 3. 13.

46, 11-12
15.3.13
ab

habe ich aus den hierher gesandten Gerichts-
akten erst ersehen, woraufhin die Nichtberech-
tigung der Innungen hier gestützt werden soll.
Ich bemerke dazu, daß dieser Gesichtspunkt ganz
unzutreffend ist. Nach A. L. R. I 9 § 570 bis
574 wird die Verjährung eines auf ein Ganzes
sich erstreckenden Rechtes erhalten dadurch,
daß das Recht auf Teilen des Ganzen ausge-
übt ist. (Ob. Trib. Entsch. Bd. 74 S. 15 insbeson-
dere 19 ff.)

Inbesondere ist dieser Grundsatz bereits
im Bezug auf eine ganz gleichlautende pri-
viligierte Fischereiberechtigung einer In-
nung von dem Obertribunal in einer Entschei-
dung angewendet worden, die ich noch genau-
er bezeichnen zu können hoffe.

/
D e r J u s t i z r a t



Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some words like "Frankfurt" and "1813" are visible.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some words like "Frankfurt" and "1813" are visible.

Handwritten note on a small piece of paper attached to the bottom of the document.

15

9/3 13

Zusammenfassung für Aufg. 13

4

11. 4. 1944

F. 1944

29/4

Bei allen Eingaben ist
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

E. 3/13

5

4.4.13
4.5.13
4.6.13
Mann

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

1. 1. 13

St. P.
Nr. 30. Ladung des Vertheil-
Schöffengerichts (§ 21)

Harff

Bei allen Eingaben in die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

E. 3/13
5

Eingegangen den
5. APR. 1913
Justizrat Sehardt

In der Straflache

gegen den Fischermeister Richard Schade in Frankfurt a/O
und 7 Genossen,

wegen Uebertretung
werden Sie im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts als Verteidiger des Angeklagten
zur Hauptverhandlung auf

den 19ten April 1913, vormittags 10 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht in Gartz an der Oder

— Zimmer Nr. 24

geladen.

Zu der Verhandlung werden geladen

als Zeugen

als Sachverständige :

Professor Dr. K. Eckstein in Eberswalde.

An

den

Herrn

Gartz an der Oder, den 2ten April 1913.

[Signature], Amtsgerichtssekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

St. P.
Nr. 30. Ladung des Verteidigers zur Hauptverhandlung vor das
Schöffengericht (§ 217 St.P.O.). — Amtsgericht.

41
K/1 29/4 01
+ 12/4 15

42
K/1 29/4 1913
+ 18/4 13

K/1/4 1913

5
Zugest.
5 April 1913
Zusteller: Geschäftsverwalter
des Kgl. Amtsgerichts in Osnabrück a. O.

Maximilian Fiedler und Gebrüder

Frankfurt a. M.



Handwritten note on a small piece of paper attached to the bottom of the envelope.

VK

17.

from Richard to C. with, says
 something about. pay/give to
 23/4 1/2

41
 20/4 - 20/4 -
 23/4 1/2

23/4

20/4 1/2

the very best land here
 20/4 1/2

4

1. autumn 18 1/2
 20/4 1/2

1848

Verpflichtung

31

27.10.1848
29.10.1848

28

h. 7

2. 7. 48

3. 10. 48

Frz

9/5

16. 29/48

Handwritten note on a small piece of paper attached to the bottom of the page.

das Künig

gegen den F
Schade
und 7 Genos

E. 2

19
15-
Frankfurt a. Oder, den 26. April 1913.

30 APR. 1913

Justizrat Seifhardt

An
das Königliche Amtsgericht
G a r t z a. Oder

In der Strafsache
gegen den Fischermeister R i c h a r d
S c h a d e in F r a n k f u r t a. O.
und 7 Genossen

E. 3/13.

frage ich hierdurch ergebenst an, ob
das Urteil vom 19. IV. cr rechtskräftig
geworden ist.

Der Justizrat.

önigliches Amts

K. 3/13

8

In der Strafsach
gegen Schade u.

MO

1. Kauf.
1. Aug.
1. Aug.
1. Aug.
1. Aug.
1. Aug.

Handwritten signature or note on a small piece of paper.

Königliches Amtsgericht.

E. 3/13

8

In der Strafsache
gegen Schade u. Gen.

Gartz an der Oder, den 26. April 1913.

16 20
Eingegangen den
30. APR. 1913
Inoliat Sehardt

Sie werden benachrichtigt, dass die
Königl. Amtsanwaltschaft in Gartz an der
Oder gegen das Urteil des Königlichen Schöf-
fengerichts in Gartz an der Oder vom 19. April
1913 Berufung eingelegt hat.

gez. Vent.

ausgefertigt

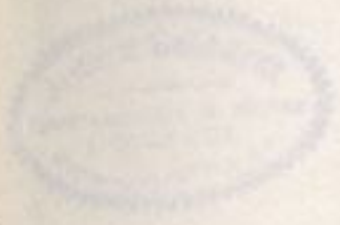
Gartz an der Oder, den 29. April 1913.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts.

Amtsgerichtssekretär.



STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)



Frankfurt a. O., den 30. April 1913
21
18

Frankfurt a. O., den 30. April 1913

An
das Königliche Amtsgericht
G a r t z a. Oder

In der Strafsache
In der Strafsache
gegen
S c h a d e et Gen.
E. 3/13.

bitte ich hierdurch ergebenst um gefl.
Erteilung einer Ausfertigung des Urteils
I. Instanz.

Der Justizrat.
gez: G e b h a r d t.



das Königl.

In
gegen den F
S c h a d e
und 7 Genoss
E. 3

Unserer f. H
In
zum 10. d
Der An
Der f. H
Gars

Ex 1/13

Handwritten signature on a small piece of paper.



Eingegangen den 29²²

3. MAI 1913

Justizrat Gebhardt

Frankfurt a. Oder, den 26. April 1913.

W. 30/413 //

An
das Königliche Amtsgericht
G a r t z a. Oder

In der Strafsache
gegen den Fischermeister Richard
Schade in Frankfurt a. O.
und 7 Genossen

E. 3/13.

*Ungewissheit beseitigt
In Zusammenhang.*

*Von Anwaltsrat für
Verurteilung eingeleitet.*

Gartz a. O., den 2. April 1913.

Königliches Amtsgericht

frage ich hierdurch ergebenst an, ob
das Urteil vom 19. IV. er rechtskräftig
geworden ist.

Der Justizrat.

Gebhardt

W. 30/413

E. 3/13

Frankfurt a. Oder, den 26. April 1913.
Einkommen des
3. Mai 1913
Zahlungsbefehl



Königliches Amtsgericht
E. 3/13
8

das Königl. Amtsgericht
Frankfurt a. O.

In der Strafsache
gegen Schade u. O.

1. 1. 1913
Zahlungsbefehl

In der Strafsache
gegen den Mischmeister
Schade in T. a. O.
E. 3/13

das Teil von 19. IV. cr. rechtskräftig
erkannt an, so

Dr. Frankfurt
a. O.

John
Fischer
Lehmann



Handwritten signature or note on a small piece of paper.

Königliches Amtsgericht.

E. 3/13

8

In der Strafsache
gegen Schade u. Gen.

Gartz an der Oder , den 26. April 1913.

Eingetragen am den
8. MAI 1913
Zur Einsichtnahme

Sie werden benachrichtigt, dass die
Königl. Amtsanwaltschaft in Gartz an der
Oder gegen das Urteil des Königlichen Schöf-
fengerichts in Gartz an der Oder vom 19.
April 1913 Berufung eingelegt hat.

gez. Mont.

Ausgefertigt

Gartz an der Oder , den 29 April 1913.

Der Gerichtschreiber
des Königlichen Amtsgerichts.

Oppmann
Amtsgerichtsssekretär.



d. 3/13
10

In der
H. H. H. H. H.

Ganz an der Hand, am 10. April 1913.

Am 10. April 1913.

Die beiden beschriebenen, dass die
Königliche Amtsgerichts in der Hand an der
Hand gegen den Inhalt des Urteils vom 10. April 1913
in der Hand an der Hand am 10. April 1913
in der Hand an der Hand am 10. April 1913

Am 10. April 1913
am 10. April 1913

d. 3/13
10

Am 10. April 1913
am 10. April 1913

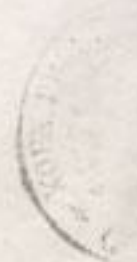
In der Hand an der Hand am 10. April 1913

In der Hand an der Hand am 10. April 1913

In der Hand an der Hand am 10. April 1913

In der Hand an der Hand am 10. April 1913

GART
29.4.13.5-5N
KODER



Handwritten signature or text on a small piece of paper.

Königliches Amtsgericht.

Barth a. Oder, den 5. Mai 1913.

U. 3/13
101

24
Eingetragen den
8. MAI 1913
Justizamt Substanzamt

In der Abfassung
ist
Lehrer & Frau.

Ein vorstehendes Recht ist
auf die Abfassung der Eingetragenen an die
Königl. Regierung in Berlin verwandt
findet.

ganz Verb.

Unterschrift

Barth a. Oder, den 6. Mai 1913.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts

M. Müller
Amtsgerichtsschreiber.

M.
3 5 7.
L. 101
5/5/13

11
 4. 14 Jan 1870
 Dr. Dr.
 Friedrich
 v. ~~Helm~~
 F 147

8. 3/13
 11/1
 Johann Friedrich und
 Robert
 in
 Frankfurt a/M.

Post 11. April 1871
 Post 11. April 1871



2/5
 4
 11. 9. 1870
 29/6

8. 3/13
 10
 Johann

Frankfurt

Witz
Witz und Jugend sein.
B.

23²⁶

1. D.
das ist ein Angriff Lanz

zu den Thut
Kronele & Jap.
E. S. S.

Witz ist ein pph. Witz, ob es
in der Kunst zu den Kunstwerken
gibt, das ist Witz, ob es
Witz ist, das ist Witz.

3/13
10

Witz ist ein pph. Witz, ob es
in der Kunst zu den Kunstwerken
gibt, das ist Witz, ob es
Witz ist, das ist Witz.

Witz ist ein pph. Witz, ob es
in der Kunst zu den Kunstwerken
gibt, das ist Witz, ob es
Witz ist, das ist Witz.

Witz ist ein pph. Witz, ob es
in der Kunst zu den Kunstwerken
gibt, das ist Witz, ob es
Witz ist, das ist Witz.

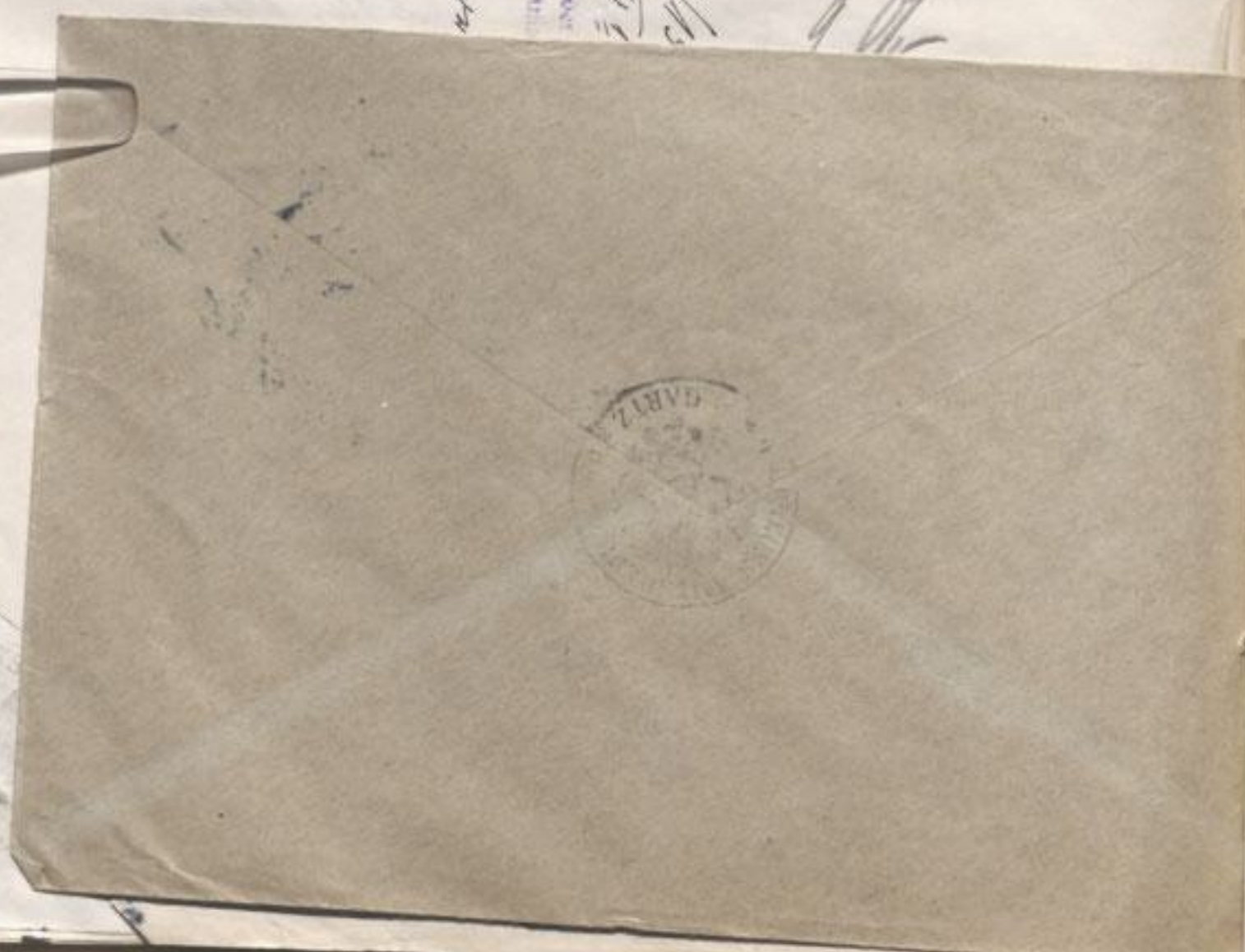
Witz ist ein pph. Witz, ob es
in der Kunst zu den Kunstwerken
gibt, das ist Witz, ob es
Witz ist, das ist Witz.

Witz ist ein pph. Witz, ob es
in der Kunst zu den Kunstwerken
gibt, das ist Witz, ob es
Witz ist, das ist Witz.

Handwritten text, possibly a return address or header, mostly illegible due to fading and bleed-through.

1/1
H. U. Jann / W. Jann
H. Jann
F. Jann
F. Jann

Handwritten notes and stamps on the left side of the envelope, including a date stamp "6.3/13" and a signature.



Handwritten text on a small, torn piece of paper at the bottom right, possibly a signature or note.

23 26

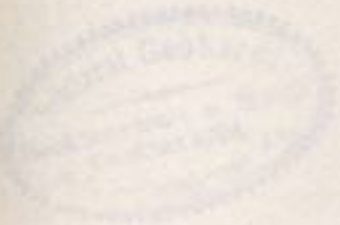
To the Hon. Secy.
of the
Treasury & Genl.
C. S. S.

44623

7.6 10.4

An das
Kgl. Amtsgeri
Gartz a.

In der Straf
gegen Schade
E. 3. 13.



24²⁷

Frankfurt a/O, den 7. Juni 1913

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Strafsache
gegen Schade & Gen.
E. Z. 17.

bitte ich um gefl. Mitteilung, ob
etwa die Seitens der Staatsanwaltschaft
gegen das Urteil vom 19.4.0r einge-
legte Berufung zurückgezogen ist.

Der Justizrat
gez: Gebhardt





An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Strafsache
gegen Schade &
E. 3. 13.

Wien.
W. Hoffmann.

Handwritten signature

Handwritten note on a small piece of paper



*M. 8 267
1613*

Frankfurt a/O, den 7. Juni 1913

Eingegangen den

12. JUNI 1913

Notariat Gebhardt

An das

Kgl. Amtsgericht

Gartz a/O

In der Strafsache

gegen Schade & Gen.

E. 3. 13.

*Wien.
Vogelstr. 10*

bitte ich um gefl. Mitteilung, ob
etwa die Seitens der Staatsanwaltschaft
gegen das Urteil vom 19.4.13 einge-
legte Berufung zurückgezogen ist.



25

Notar Gebhardt

Dr. med. L. v. H. v. H.

Frankfurt

q. d.



Frankfurt a. M. den 7. Juni 1913

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/

In der Strafsache
gegen Schade
E. 3. 13.

Die Strafsache
gegen Schade
E. 3. 13.



Wm.
W. 13/13
Gartz a/

13/13





M. 8/13 26²⁹

Frankfurt a/O, den 7. Juni 1913

Eingegangen den
12. JUNI 1913
Justizrat Gebhardt

An das
Kgl. Amtsgericht
Gartz a/O

In der Strafsache
gegen Schade & Gen.
E. 3. 13.

bitte ich um gefl. Mitteilung, ob
etwa die Seitens der Staatsanwaltschaft
gegen das Urteíl vom 19.4. er einge-
legte Berufung zurückgezogen ist.

Der Justizrat

Gebhardt

*Wien.
Vgl. M. 8/13
Gartz am 11. Juni 1913
H. 1. 13
Wien*

*3 1 1
- 2 4 2 1
+ 13 6 1*

23/13

118/10



Frankfurt a/O, den 7. Juni 1913
Herrn
12. Juni
Sehr geehrter Herr

der Strafsache
von Gabe & Co.
N.N.

Ich habe die Sache in der
Anwaltschaft
gegen das Urteil von 1911
nicht zurückgenommen ist.

Herrn
Herrn

Handwritten note on a small piece of paper attached to the bottom of the document.

27

1. Mr. J. A. Kent

Int. 22

by H. H. H. H.

7.

Shade : 1 hr

4. 3. 13

Wk 5th 4th July 68

Handwritten: *Handwritten*

no rights of the

recd Nov 19 Amc

W

U. huan die yu ngt

Witbution ob d. um

an d. kuppelwien u

Steu würdigen wurd

L. p- i 2 x 21

2 10 3
25.10.10
24/6.135

Reij

7/7

29/6

Handwritten note on a small piece of paper, possibly a signature or date.

An
das Königl
In St
Scha
E. 3

28 31
Frankfurt a/O., den 26. Juni 1913

An

das Königliche Amtsgericht

G a c t z a/O

In Strafsachen

gegen

S c h a d e & Gen .

E. 3. 13.

bitte ich um gütige Erteilung ei-
ner Abschrift des Urteils des
Schöffengerichts vom 19. April
er. sowie um geneigte Mittei-
lung, ob die Akten an die Straf-
kammer in S t e t t i n weiter-
gegeben werden .

Der Justizrat

gg: *Gebhardt*

n. w. Z.
7. 13

W 1917

Frankfurt a/M., den 28. Juni 1813

dem Königl. Ansehen

1813

In Uebereinstimmung

Ergeben

28. Juni 1813

1813

Die nachstehende Bescheinigung ist
von dem Königl. Ansehen
am 28. Juni 1813
ertheilt worden.

1813

1813

1813

1813

1813

32
29

Frankfurt a/O., den 17. Juli 1913

An

das Königliche Landgericht

Strafkammer

S t e t t i n

In der Strafsache

gegen

S c h a d e et Gen .

E. 3. 13.

bitte ich hierdurch ergebenst um
gerl. Erteilung einer Ausfertigung
des Urteils I. Instanz .

Der Justizrat
Gebhardt

vertreten durch seinen Generalbevollmächtigten

gez. Dr. Wolff Gerichtsassessor

königliches An

q. 3/13

in allen Stücken ist die
Schlichtung am

Rehde
Puffen.

N.

Handy nur am 30.

1. 1/2, Kapfenm

Chopf, pull.

F. 16.

1. 1/2, Kapfenm

1. 1/2, Kapfenm

Handel

königliches Amtsgericht.

Barth a. Ober, am 14. Juli 1913. 33

4. 3/13

In allen Stücken ist die verhängte
Schlichtungsmasse eingeleitet

Schade & Jan
Kaufmann

Eingegangen den

16. JULI 1913

Dyckhoff & Schardt

In der Kaufmannschaft Schade & Jan
wurden die Kaufmannschaft, das Frau Anna
Abficht der Kaufmannschaft nicht mit dem B. B. B.
d. Hof. nicht mit dem Kaufmann, da die K.
an der Kaufmannschaft in der Kaufmannschaft
gegeben und dort nicht befolgt sind.

ym. Arren

Am 16. 7. 1913

1. 4. 1. Kaufmannschaft in der Kaufmannschaft

Kaufmannschaft, 1. 4. 1. 1913

Barth a. Ober, am 15. Juli 1913.

Der Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts

Amtsgerichtsschreiber.

Bei allen Eingaben
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben

Geschäftsnummer:

22V. 367
16

26.7.13
4.

Wz. Handl.
im Auftrag
der Kgl. Bank
Frankfurt
J. 4. 7.

An

den
Herrn
Kaufmann
Gustav
in
Frankfurt
am
Main

St. P.
Nr. 209. Ladung des
8 217 St. P. O.

2. 3/13

Herrn Gustav
Kaufmann

Frankfurt a/M.

Dr.

GARTZ
15713-56V
ODERLE

FRANKFURT
AM
MAIN

Handl.
4.

Bei allen Eingaben ist die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

22. 364/13
16

In der Straflache

wegen *Schade D. Gew.*

wegen *Überstimmung*

werden Sie als Verteidiger des Angeklagten zur Hauptverhandlung auf
den 9 ten August 1913, umfmittags 1 Uhr

vor — ~~das Königl. Schwurgericht~~ — die 5. Strafkammer des Königl.
lichen Landgerichts — die ~~Strafkammer~~ bei dem Königl. Amtsgericht
in Stettin, Albrechtstr. 3a.

— Zimmer Nr. 47

— Außer den in der Anklageschrift benannten sind ~~nachstehend~~ — Zeugen —
geladen.
In ~~nicht~~ ~~un~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~Verfahren~~
und ~~zur~~ ~~Verhandlung~~ — geladen worden:

- mit Kaufmannspändige sind geladen worden:
1. Abschreibungsmeister Heideich
 2. Professor Dr. Schiemann
 3. Schreibmeister Heideich
 4. Professor Dr. Eckstein

Stettin, den 17 ten Juli 1913.

Auf Anordnung des Ersten Staatsanwalts.

[Signature]
Secretär

St. P.
Nr. 209. Ladung des Verteidigers zur Hauptverhandlung
§ 217 St.P.O. — Staatsanwaltschaft.

1. Königl. Lippmeyer Krüger in Greifenhagen
2. Lippmeyer Ferdinand Tedel I - -
3. " Joseph Tedel - -
4. " August Raasch in Gartz W.
5. " Wilhelm Kerner . .
6. " August Reister . .
7. " Wilhelm Beyersdorf in Fiddichow
8. " Franz Krummhauer . .
9. " Martin Wurl in Kipperwiese
10. " F. Pehl sen.
11. " Wilhelm Pehl.

Retentum

in Sachen

wider

gegen S c h a d e u. Gen .

Mandt: Fischermeister Richard Schade, hier, Ziegelstr. 5

wegen Übertretung

Aktenz.: 2. N. 364. 13 Korresp. Mand.: Justizrat Lurje, Stettin
E. 3. 13

Land-Gericht Stettin, Albrechtstr. 3a

Prozessbevollmächtigter des Gegners

Die Akten sind gemäss Verfügung vom 28. Bl. d. A.
7. 13.

zwecks Vertretung Herrn Justizrat Lurje, Stettin,

übersandt.

Termin vor dem Kgl. L. G. Stettin steht am 9. 8. m. 1 Uhan

Reproduktion zum 19/8 ist notiert.

Frankfurt a/Oder, den 29. Jul 19 13

B r e d o w

Repert. No. 197 / 13

B

4/2/20

2
 1
 2
 3

28

12

Am Mittwoch der 24. Juni
um 10 Uhr 15 Minuten, ist bei
Abwesenheit der Herren
Herrn Hofrath Dr. G. H. H. H.
Herrn Hofrath Dr. G. H. H. H.
Herrn Hofrath Dr. G. H. H. H.

2. Juni 24. 24.

3. Juni 24. 24. (Bismarck'sche)

2750 + 46
29. 7. 13/8

28. 7.

W

29. 7.

W

Handwritten note on a small piece of paper.

34
37
Frankfurt a/O., den 29. Juli 1913

Herrn

Justizrat Lurje

Stettin.

Sehr geehrter Herr Justizrat !

In der Strafsache gegen S c h a d e & Gen .
Übersende ich Ihnen anliegend ergebenst meine Handak-
ten nebst Untervollmacht mit der Bitte , den am
9. August 1913 nachm. 1 Uhr

vor der 5. Strafkammer des kgl. Landgerichts Stettin
^{bestehenden Termin}
wahrzunehmen und mit mir zu korrespondieren .

Einer oder mehrere der Angeklagten wollen am Vormit-
tag vor dem Termin noch persönlich vorsprechen ;
ich bitte Ihnen etwas Zeit zu reservieren oder evtl.
Ihnen Bescheid zu geben , wenn es nicht möglich sein
sollte.

Hochachtungsvoll, ergebenst

J u s t i z r a t

Der Er

König

Bei allen
Befragten

L.W.

gaggen u
morgens
das Fip

Handwritten signature

26

Der Erste Staatsanwalt
bei dem
Königl. Landgericht.

Bei allen Eingaben ist nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Stettin, den 4. August 1913
Eingegangen den
6. AUG. 1913
Notariat Sechardt

L.W. 364/13
24

Lilt pfr.

ganzem Schade n. Gen.
wegen Verletzung
des Fiskusarbeitsab.

In dem unbegründeten Klage
auf ist nach dem nun vorliegenden
Antrag das Urteil des Landgerichts
Fiskusarbeitsab. bis in die Frank-
furt a/O. Fiskusarbeitsab. 44.

In dem am 8. August 1913 ist aufgegeben.

Im Auftrage

H. W.
H. G. S. 13

Stamm

H.
W. S.

F. N. S. 13

N 19/18

Von Herrn
Kurtze
P.

Handwritten note on a small piece of paper, possibly a signature or a reference.

Sei
Ihre Königliche Hoheit

$$\begin{array}{r} 2 \text{ W } 364 / 13 \\ 27 \end{array}$$

Stettin, den 18ten August 1913.

Hingegangen den
20. AUG. 1913
Justizrat Schwardt

40

wird ergebenst ersucht, in der

11. 7 Jan.

dem Erbsuchen vom 4^{ten} August P. 38. wegen Anfallfall Pau.

gibt ist Alfred Julius Kiedtke,

gefälligst schleunigst zu genügen oder von den Hindernisgründen Mitteilung zu machen

21a Auflage

De Vosder

13
 58
 20
 Das Muster des neuen Aufhanges
 ist ein Muster aus
 einem neuen Material.
 13
 58
 20

Exhibit.

Ich meine Augen
 blickte zu mir
 in die Kiste
 und die Hand

20/8. 73

24/8

3

Gra

B. I. M.

an
K. u. Königl. u. Landgr. u. u.

$$\begin{array}{r} 2 \text{ W } 364 / 13 \\ 27 \end{array}$$

Stettin, den 18^{ten} August 1913.

4
Hingegangen den
20. AUG. 913
Inotical Sch hard

Es wird ergebenst ersucht, in der *Kassengegenstände*
n. 7 zu sein.

dem Ertrichen vom 4^{ten} August P. 38. wegen *Bräufall* Pau.

gab es ein Döppel Japan Kiedthe,

gefälligst schleunigst zu genügen oder von den Hindernisgründen Mitteilung zu machen

31a. *Guiraga*

De Zolder

44

Garns Färbung sah

Gebhardt

22

Frankfurt a/o.

20/5. 73

29/4/71

24/8

H. I. Nr. 19. Erinnerungsfeste.

den Angaben in
schreib. Weisheit
amer anzugeben

Nummer:

364/13
24

Adnung in
ermine mit
bringen.

En

P.
23. Adnu
penn die E
is persönl
ordnet we

den Urkunden, in die
stehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Nummer:

364/13
24.

Ladung ist
ermine mit-
bringen.

gegen *Shade n. Gen.*

wegen *Umschreibung*
werden Sie auf

den 20ten September 1913, Vormittags 11 Uhr

vor die *II. Kammer* Strafkammer des Königl. Landgerichts in *Stettin*

Albrechtstr. 39.
— Zimmer Nr. 47

zur mündlichen Hauptverhandlung über die von der königlichen Staatsanwaltschaft
gegen das Urteil des Königl. — *Unterschieds* — *Schöffengerichts* —
in *Gartz n/o.* vom *19ten April* 1913
eingelegte Berufung geladen.

Im Falle Ihres unentschuldigtem Ausbleibens wird über die Berufung der königlichen
Staatsanwaltschaft verhandelt werden. Sie sind berechtigt, sich durch einen mit schriftlicher
Vollmacht versehenen Verteidiger vertreten zu lassen. Das Gericht bleibt jedoch in allen Fällen
befugt, Ihr persönliches Erscheinen zu einem neuen Termin anzuordnen.

Zu der Verhandlung werden geladen

Von dem mündl.

At

Sachverständige vom 9. August 1913
von Herrn mündl. 9. August 1913 in Stettin

Stettin, den *4ten August* 1913.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
Umschreibung.

M. H. H. H.

Sekretär.

P.
23. Ladung des Angeklagten vor das Vernehmungsgericht,
wenn die Staatsanwaltschaft die Berufung eingelegt hat und
das persönliche Erscheinen des Angeklagten zunächst nicht an-
geordnet werden soll (§§ 364, 370 St.P.O.). — Landgericht

24

Library, Secular Lib. etc. 2

Am 11. April 1848

Frankford N.J.

Tipografia. 88

Singegang

27 SEP.

notional Self

In
Genosse
Schreib
Revisio

4

Pa. 60

Harvard

42 Eingegangen den
5 AUG. 1913
Justizrat Gebhardt.

Stettin, den 2. August 1913.

Herrn Justizrat Gebhardt,
Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade & Gen. habe ich heute zu meiner Information die Gerichtsakten eingesehen und dabei die Mitteilung erhalten, dass der Termin am 9. August cr. hora 1 wegen Behinderung eines Sachverständigen aufgehoben und von dem Vorsitzenden auf 30. August cr. mittags 12 Uhr verlegt ist. Da ich am 15. August verreise, so habe ich den Herrn Vorsitzenden gebeten, zumal ich die Sache gerne selbst plädieren möchte, auch diesen Termin am 30. August cr. aufzuheben und einen neuen Termin erst nach dem 15. September cr. anzuberaumen. Das hat mir der Vorsitzende versprochen. Es wird also nunmehr Termin erst nach dem 15. September anberaumt werden.

Ich bitte schleunigst davon die Mandanten zu benachrichtigen und ihnen zu sagen, dass sie nunmehr künftigen Sonnabend zu einer neuen Ladung zugehen und mir dieselbe zu übermitteln, dass nicht ich, son-

In

Eingegangen den

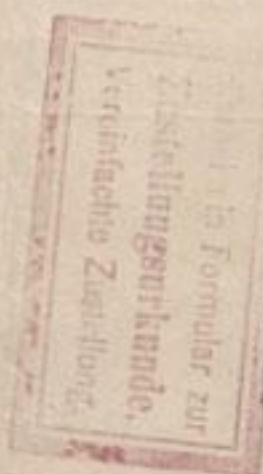
27 SEP. 1913

Stettin, den 26. September 1913.
Herrn Justizrat Gebhardt, Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade und Genossen bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 25.d.Mts. Ich habe sofort Revision eingelegt.

Hochachtungsvoll !

u. Lötz
Justizrat.



2. W. 364/13
24

1. Bz. 21. 2. W. 364/13
24



Frankfurt a. O.
26.9.13

Justizrat Dr. 88

Frankfurt a. O.

Herrn Justizrat Dr.
Gebhardt



Postkarte



Herrn

Justizrat Gebhardt,

Frankfurt a. O.

Regierungsstr. 4 a.

Postkarte
Frankfurt a. O.
26.9.13

42 Eingegangen den
5 AUG. 1913
Justizrat Gebhardt.

Stettin, den 2. August 1913.

Herrn Justizrat Gebhardt,
Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade & Gen. habe ich heute zu meiner Information die Gerichtsakten eingesehen und dabei die Mitteilung erhalten, dass der Termin am 9. August cr. hora 1 wegen Behinderung eines Sachverständigen aufgehoben und von dem Vorsitzenden auf 30. August cr. mittags 12 Uhr verlegt ist. Da ich am 15. August verreise, so habe ich den Herrn Vorsitzenden gebeten, zumal ich die Sache gerne selbst plädieren möchte, auch diesen Termin am 30. August cr. aufzuheben und einen neuen Termin erst nach dem 15. September cr. anzuberaumen. Das hat mir der Vorsitzende versprochen. Es wird also nunmehr Termin erst nach dem 15. September anberaumt werden.

Ich bitte schleunigst davon die Mandanten zu benachrichtigen und ihnen zu sagen, dass sie nunmehr nicht nötig haben, am künftigen Sonnabend zu mir zu kommen. Sobald Sie eine neue Ladung zugestellt erhalten, bitte ich mir dieselbe zu übersenden, da es ja möglich ist, dass nicht ich, sondern Sie geladen werden.

In

In der Sache selbst möchte ich noch folgendes wissen bezw. veranlasst sehen :

- 1) Zu dem Termin sollen die Mandanten das Privilegium mitbringen. Ich bitte das zu veranlassen.
- 2) Wie ich aus den Akten sehe, ist der Angeklagte zu 7, Fischer Gustav Liedtke, nicht zu ermitteln. Ich bitte bei den anderen nachzufragen und eventl. die Adresse dem Gerichte anzuzeigen.
- 3) In einem Ihrer Schriftsätze wird von einem Obertribunalurtheil gesprochen. Bei der verantwortlichen Vernehmung haben die Angeklagten erklärt, dass sich dieses Urteil bei der Regierung in Posen befindet. Vielleicht beschaffen Sie dasselbe.
- 4) In einem weiteren Schriftsatz ist von Ihnen auf Hafenstein "das Fischereirecht der Mark Brandenburg" Berlin 1903 Verlag von Franz Vahlen zur Auslegung des § 24 Bezug genommen. Es wäre mir lieb, wenn ich dies Werk zum Termine haben könnte. Ich bitte es mir daher, wenn es entbehrlich ist, zu schicken.
- 5) Was die neuen Zeugen betrifft, die zum Verhandlungstermin auf Antrag der Regierung geladen sind, so soll der Fischmeister Krüger in Greifenhagen bekunden, dass die Fische zum Teil untermassig gewesen sind; die übrigen aus Gartz, Fiddichow und Nipperwiese geladenen Fischer sollen bezeugen, dass die Frankfurter Fischer seit Menschen-
gedenken unterhalb Niederzahdens und Schwedt nicht

ge-

folgendes
das Pri-
ranlassen.
r Angeklag-
zu ermit-
agen und
gen.
n einem
er verant-
ten er -
Regierung
Sie das-

on Ihnen
ark Bran-
len zur
re mir
en könnte.
lich ist,

zum Ver -
geladen
n Greifen-
I unter-
artz, Fiddi-
ollen be-
t Menschen-
hvedt nicht
ge-

gefischt haben. Endlich sind die Oberfischmeister
Heidrich, Professor Schiemenz und Fischmeister
Mecklenburg als Sachverständige zur Auslegung des
§ 24 des Fischereigesetzes (Begriff sofort) als
Gegengutachter gegen Professor Dr. Eckstein ge-
laden worden.

Ich führe dies nur an, damit Sie über die
Sachlage informiert sind.

Hochachtungsvoll !

Handwritten signature

Justizrat.

11)

Reschäftlich

Handwritten signature: Herr Professor Dr. Eckstein

zur gefl. Kenntnissnahme, Rückgabe

und Erklärung übersandt. *Handwritten note: Nach Ansicht des Dr. Eckstein v. N. Herrn, 11 Uhr am. Der 1. August 1913.*

Frankfurt o/Oder, den 6. August 1913

Handwritten signature: Justizrat.

Handwritten note: Haben Sie die Güte, mir zu schreiben, ob Sie die Rückgabe der Sachen genehmigen.

Handwritten signature: Dr. Eckstein

Handwritten note: Auf Kopie an den 25. 8. (vgl. den 3. und 4. 10. 1913)

Handwritten mark: W.

1913

Staat
bei dem König

Nr. 28

Nr. 28

Ein

A. F. Str.
mular Nr. 1
anmaltchaft.

Staatsanwaltschaft
bei dem Königlichen Landgerichte

Stettin

den 1^{ten} September 1913

Nr. 364 / 19 13

Nr. 28

fikt!
Bingegangen den
4. SEP. 1913
Anwaltat Schardt

LG

wird ergebenst ersucht, in der *Kaufpreis- & Schaden n. Gew.*
neuen Verurteilung

dem Ersuchen vom 4^{ten} August v. J. wegen *Mitteilung*
des Kaufpreises & der Angeklagten Lippert
Gustav Liedtke

gefälligst schleunigst zu genügen oder von den Hinderungsgründen Mitteilung zu machen.

Im Auftrage

H. Zoller

A. F. Str.
Formular Nr. 370p. Erinnerungsscheiben. — Staats-
anwaltschaft. —

An
die Kgl. S.
Stet.

In
gegen Sch
2. V. 1.

Abteilung: Revision der Abt. Nr. 2
der Kgl. Staatsanwaltschaft des Reichs
2. V. 36 4/13
28

An
Herrn Kaufmann Johann Geckhardt

Post 1. 1. 1894
Post 1. 1. 1894

Frankfurt a. M.
Kaufmannsplatz Nr. 4 a



43 46

Frankfurt a/O, den 6. September 1913

An
die Kgl. Staatsanwaltschaft
Stettin

In Sachen
gegen Schade & Gen.

2.N.364.13.

berichte ich :

1. Fischer Gustav Liedtke befindet sich z.Zt. im Krankenhaus in Reinickendorf b/Berlin.
2. von demselben ist inzwischen eine Vollmacht auf Justizrat Lorje Stettin beschafft. Letzterer hat die Vollmacht. An ihm können also alle Zustellungen erfolgen.

Der Justizrat

ab 9.13
6. 9.



zu 4 liegt das Buch bei.

zu 5 überreiche ich anliegenden Brief von Giche und Schmidt und bitte unsererseits noch zu laden

a) den Fischermeister Heinrich Schmidt aus Schwedt

a/o

b) den Fischereiaufseher W. Giche aus Schwedt a/o

Außerdem nehme ich zu diesem Punkte noch auf die Akten betreffend Aufgebot von Fischereiberechtigungen auf der Oder beim Amtsgericht Schwedt - 2.F.6.13. - Bezug und bitte diese Akten einzufordern.

Die vorstehenden Zeugen und diese Akten ergeben unzweifelhaft in Verbindung mit den Privilegien, daß die Fischerinnungen zu Frankfurt a/o das Recht der Fischerei in der Oder bei Schwedt bis Stettin haben und auch ausgeübt haben.

Falls auf letzterem Punkte noch erforderlich, bitte ich noch zu laden

a) Fischermeister Hermann Schwarz zu Frankfurt

a/o Fischerstr. 81

b) Fischermeister Otto Schade ebenda, Ziegelstr. 15

c) den Fischermeister Wilhelm Schwarz hier

Fischerstr. 78

d) Fischermeister Christian Schade Kistzergasse 9

Diese werden bestätigen, daß sie in den letzten 30 Jahren wiederholt in der freien Oder ^{Stettin} unterhalb Schwedt nach ~~Exzitation~~ zu die Fischerei ausgeübt haben

Hochachtungsvoll ergebenst

Justizrat

47

n. 200.

9/9. 73

22/9

H.
1. / 1m. M. Gorge.

Kapitel!

Supp. Aufzeichnung / Offen aus. g. Kaffee für
Katholikenausschuss v. 29. 5. 1854 mit 12 Teller zum
Festhalten d. brennenden Pfeils.
v. Lippert.

1. 12. 9. 15.
Lippert
G. W.

pb 29/9/15



von Giehe
ch zu laden
t aus Schwedt
Schwedt a/o
och auf die
iberechtigung
- 2.F.6.13. -
rn.
n ergeben un-
legien, daß
as Recht der
stettin haben
erlich, bitte
Frankfurt
Ziegelstr. 15
rz hier
Kietzergasse 2
letzten 30
ei unterhalb
ausgelibt hat

Gebr. Gebhardt
Kaufmann u. Notar
Frankfurt a. M.
Brüderstrasse 2

Post 1. Stück 22. 21.
Hof. Dr. Schumann 1914

Stettin 1. Stück 22. 21.
Hof. Dr. Schumann 1914

2. 364/13

17

Am

Herrn Hofmann

Gebhardt

Frankfurt a. M.



eingegangen
10. SEP. 1913
Hofmann

In d.
stätige i
am 6. d. Mt.

H.
Jte.
F. 10. 9.
W

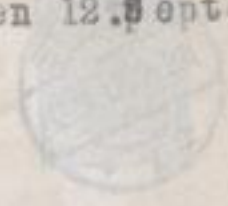
Hofmann



44

69

Frankfurt a/O., den 12. September 1913



Herrn

Justizrat *Lurje*,

Stettin.

Reifschlägerstr. 17/18

Sehr geehrter Herr College!

In der Strafsache Schade und Gen. übersende ich Ihnen anliegend ergebenst Abschrift des Obertribunalskenntnisses vom 29.5.1854 mit der Bitte um Empfangsbestätigung und demnächstiger Rücksendung.

Hochachtungsvoll, ergebenst

Justizrat.

Angegangen den

10. SEP. 1913

Stettin, den 8. September 1913.

Herrn Justizrat Gebhardt, Frankfurt a. Od.

In der Strafsache wider Schade be-
stätige ich dankend den Eingang des mir
am 6. d. Mts. übersandten Buches Havenstein.

Hochachtungsvoll !
Lurje, Justizrat,
i. A.

Lurje
F. 10. 9. 13

Kornblum
Bürovorsteher.

rat Gebhardt
Frankfurt a. M.
Regierungsstr. 4 a.

Post 12. Stück 22. 21.
Hof. Dr. Stettin

Stettin, 12. Stück 22. 21.
Hof. Dr. Stettin

2. 11. 364/13
12

Dr. Stettin
Gebhardt
Frankfurt a. M.

STETTIN
12. 13. 3-4 M
19

Postkarte

STETTIN
12. 13. 3-4 M
19

Herrn Justizrat
Gebhardt,
Frankfurt a.
Regierungsstr. 4 a.

Herrn Justizrat
Gebhardt a. M.
STETTIN
Regierungsstr. 17/18

Herrn Justizrat

Notar Gebhardt
Frankfurt a. M.
Bergringstr. 4 a.

69

44

Frankfurt a/M., den 12. September 1913



Herrn

Justizrat

Lehr

rje,

Stettin.

Reifschlägerstr. 17/18

Sehr geehrter Herr College!

In der Strafsache Schade und Gen. Übersende ich Ihnen anliegend ergebenst Abschrift des Obertribunalskenntnisses vom 29.5.1854 mit der Bitte um Empfangsbestätigung und demnächstiger Rücksendung.

Hochachtungsvoll, ergebenst

Justizrat.

erte



ern Justizrat

ardt,

Frankfurt a.

ungsstr. 4 a.

HINGEGANGEN VON

14. SEP.

Stettin, den 13. September 1913.

Hochachtungsvoll
Herrn Justizrat Gebhardt, Frankfurt a. Od.

In der Strafsache wider Schade be-
stätige ich den Eingang der mir mittelst
Schreibens vom 12. d. Mts. übersandten
Abschrift des Obertribunalurtheils vom
29. Mai 1854. Ich werde Ihnen die Ab-
schrift nach dem Termine zurücksenden.

Hochachtungsvoll!

So eben geht mir die Urkunde, Justizrat,
Mitteilung zu, dass zu i. A.

dem Termin am 20. d. Mts.

noch die Zeugen Fi-

schermeister Hein-

rich Schmidt, Hermann

Schwarz

Bürovorsteher.

K. v. d. Linde

H.
v. d. Linde
F.

In der Strafsache gegen Schade und Genossen
wird mitgeteilt, dass der Herr Vorsitzende

der 2. Ferienstrafkammer die Ladung

1. des Fischermeisters Heinrich Schmidt in
Schwedt a/O.

2. des Fischereiaufsichters W. Giche in Schwedt
a/O.

3. des Fischermeisters Hermann Schwarz,

4. des Fischermeisters Otto Schade,

5. des Fischermeisters Wilhelm Schwarz,

6. des Fischermeisters Christian Schade,

zu 3 bis 6 in Frankfurt a/O.

als Zeugen zu dem Termin am

20-September 1913 vormittags 11 Uhr

angeordnet hat.

[Handwritten Signature]
Gerichtsschreiber
des Königlichen Landgerichts



5 SETTIN

~~W. H. A.~~
~~F. W.~~
F. W.

wide in a baritone that is:

226413



James Nathaniel
Jefferson's Secretary

in
Jannhert etc
Hauptstadt 40



Bartholomae

7.

Partner von



STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Abchnitt



Name, Wohnort und Wohnung
des Absenders

Anbei

Enkel

Mitteilungen ersiegung

Eingegangen den

23. SEP.

Justizrat Gebhardt

Stettin, den 20. September 1913.

Eingegangen den

23. SEP.

Justizrat Gebhardt

Herrn Justizrat Gebhardt,

Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade und Genossen
sende ich Ihnen in der Anlage zurück :

- / 1) 2 Vol. Ihrer Handakten,
- / 2) das Buch von Havenstein,
- / 3) die Abschrift des Privilegiums,
- / 4) den Brief des Herrn Schmidt.

Im heutigen Termine waren die ersten beiden Ange-
klagten persönlich anwesend. Der Sachverständige
Eckstein änderte sein Gutachten erheblich ab bezw.
schränkte es ein. Nach langer Beratung hat das Be-
rufungsgericht der Berufung teilweise stattgege-
ben. Es wurde nämlich :

- 1) das Urteil insoweit bestätigt, als in erster
Instanz Freisprechung wegen unberechtigten
Fischens (§ 370 No. 4 Str.G.B.) erfolgt. Das
Gericht liess es dahin gestellt, ob den Fi-
schern das Privilegium, das sie vorlegten,
wirklich zusteht oder nicht. In jedem Falle
hätten sie in gutem Glauben gehandelt und seien
schon aus diesem Grunde freizusprechen.
- 2) Was dagegen die Uebertretung des § 24 des Fi-
schereigesetzes angeht, so ist das Gericht zu
einer Verurteilung gekommen und hat insoweit
das

das erste Urteil aufgehoben. Das Gericht hat angenommen, dass die Angeklagten ohne ersichtlichen Grund die untermässigen Fische zu lange in den Dreweln behalten hätte. Sie hätten müssen früher die Fische aussortieren und wieder in Freiheit setzen.

Diese Auffassung deckt sich mit dem Gutachten der beiden vernommenen Sachverständigen Professor Schiemens und Eckstein.

Demgemäss sind die angeklagten Fischmeister für jeden Fall der dreifachen Uebertretung zu 15 M und die Gehilfen, die anderen Angeklagten, für jeden der drei Fälle zu 10 M Strafe verurteilt.

Die Angeklagten erkannten selbst an, dass insoweit ihre Verurteilung gerechtfertigt war. Die Kosten sind ihnen nur insoweit auferlegt, als Verurteilung erfolgt ist.

Hochachtungsvoll !

Lurje

Justizrat.

529¹²
Frankfurt a. Oder, den 25. September 1913.

Herrn

Justizrat Lurje
Stettin

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen gegen S c h a d e et Gen. habe ich Ihr
gefl. Schreiben vom 20. September cr nebst Anlagen erhalten.
Da die Revisionsfrist am 27. September cr abläuft, bitte
ich unter allen Umständen rechtzeitig Revision anzumelden und
mir das Urteil so rechtzeitig alsdann zuzusenden, dass ich
die Begründung und evtl. die Zurücknahme rechtzeitig besorgen
kann.

Ich bitte um gefl. Empfangsbestätigung dieses Briefes.

18. 10. 1913
18. 25. 1913
Hochachtungsvoll, ergebenst

Justizrat.

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

V. Erde i. d.

1893

Re. Nach Auf. i. d. 1893

in der Kunstschule

Folge derer Kunstschule

41

h w h

Ton

107/105

Königlich

Oder-
Nr. 2

Nr. 2

[Handwritten signature]

Königlich

Oder-Str.

Nr. 2

Abf. Fipfmann H. R. Thade, Frankfurt, Oder
i. d. Gatz. Oder

R

Abf. Fipfmann H. R. Thade, Frankfurt, Oder
i. d. Gatz. Oder

Abf. Fipfmann H. R. Thade, Frankfurt, Oder
i. d. Gatz. Oder

Abf.

Abf.

Abf.

Abf.

Abf.

Abf.

Abf.

Abf.

56

Frankfurt a/O, den 4. Oktober 1913

Königliches Bauamt

für die

Oder-Regulierung.

Nr. 94767

Greifenhagen, den 2. ten Oktober 1913.
Zensur-Nummer 53.

Eingegangen am
1. Okt. 1913
Bauamt Greifenhagen

Demnach ist die Vorarbeitenverord-
nung betreffend den Bau Regulierungswei-
sen in Stellen nachstehend ist durch das
Eisen in den Gewässern, in denen der
Eisenregulierung der Vorarbeitenverord-
nung ist zu diesen Gewässern gelöst
die Maßnahme bei Gork, in der die am
2. Oktober 1913 festgestellt wurde.

In Vertretung

Sagmeister
Regulierungsbeamter.

An
den Kommanden
der Eisenregulierung
in z. Zt. auf der Oder
nachstehend von Friedrichs-
hafen.

An
das Kgl.
für die
Greif

Betrifft

ab
4.10.13
D.

56

Frankfurt a/O, den 4. Oktober 1913

An
das Kgl. Wasserbauamt
für die Oderregulierung
Greifenhagen

Betrifft No G. 4767

Auf das geehrte Schreiben vom 2.
Oktober er das an einen Vormann
der frankfurter Fischer abgegeben
ist und ein Verbot der Fischerei
in der Westoder enthält, berichte ich
daß mir dasselbe als Syndikus der
Fischerinnungen hier überreicht
worden ist.

Ich bitte um gütige Auskunft, ob
eine Aufklärung über die Gründe
dieses Verbotes zu erlangen ist
oder

ab
4.10.13.
D.

oder ob eine Klage seitens des Fiskus
gegen die Fischerinnungen die sich im Be-
sitz dieses Fischereirechts befinden, zu er-
warten ist ioder endlich ob der Fiskus er-
wartet, daß die Fischerinnungen ^{Ahrer}seits
Klage erheben.

Der Justizrat

M

n. 1. Woche

4. 10. 13.

M/105

n. 1. 20.

13. 13.

20/10

Justizrat
Georg Lu
Rechtsanwalt und
STETTIN
Reifschlägerstrasse 1
Fernsprecher 26

Herrn

In de

Justizrat

13.

Frankfurt a/O, den 17. Oktober 1913

Нетл

Justizrat

Georg Lurje

Rechtsanwalt und Notar

STETTIN

Reifschlägerstrasse 17/18, I.

Fernsprecher 2854.

Bingegangen den

17.0KT

Involved Gobhard

Stettin, den 16. Oktober 18

Sonntag Nachmittag

Bureauschluss 3 Uhr.

Herrn Justizrat G e b h a r d t

Frankfurt

In der Strafsache gegen Schöda

Justizrat Lurje, Rechtsanwalt und Notar

Stettin, Reifschlagerstrasse 17-18. 1. Tr.



Herrn Justizrat G e b h a r d t

Frankfurt

1. "der"

hier: Sie gerichteten
Gelstr.5

gelstr.5

e ich ergebenst
ten bereits
in Stettin zuge-
tte ich mir dassel-
estkosten des Herrn

ten bereits

in Stettin zuge-

tte ich mir dassel-
bstkosten des Herrn

Lebenskosten des Herrn

und wollten Sie

des geistl. Sorge

tenst

Der Justizrat

HARRIS

2.
 von 1820. 1821.
 1822. 1823.
 1824. 1825.
 1826. 1827.
 1828. 1829.
 1830. 1831.
 1832. 1833.
 1834. 1835.
 1836. 1837.
 1838. 1839.
 1840. 1841.
 1842. 1843.
 1844. 1845.
 1846. 1847.
 1848. 1849.
 1850. 1851.
 1852. 1853.
 1854. 1855.
 1856. 1857.
 1858. 1859.
 1860. 1861.
 1862. 1863.
 1864. 1865.
 1866. 1867.
 1868. 1869.
 1870. 1871.
 1872. 1873.
 1874. 1875.
 1876. 1877.
 1878. 1879.
 1880. 1881.
 1882. 1883.
 1884. 1885.
 1886. 1887.
 1888. 1889.
 1890. 1891.
 1892. 1893.
 1894. 1895.
 1896. 1897.
 1898. 1899.
 1900. 1901.
 1902. 1903.
 1904. 1905.
 1906. 1907.
 1908. 1909.
 1910. 1911.
 1912. 1913.
 1914. 1915.
 1916. 1917.
 1918. 1919.
 1920. 1921.
 1922. 1923.
 1924. 1925.
 1926. 1927.
 1928. 1929.
 1930. 1931.
 1932. 1933.
 1934. 1935.
 1936. 1937.
 1938. 1939.
 1940. 1941.
 1942. 1943.
 1944. 1945.
 1946. 1947.
 1948. 1949.
 1950. 1951.
 1952. 1953.
 1954. 1955.
 1956. 1957.
 1958. 1959.
 1960. 1961.
 1962. 1963.
 1964. 1965.
 1966. 1967.
 1968. 1969.
 1970. 1971.
 1972. 1973.
 1974. 1975.
 1976. 1977.
 1978. 1979.
 1980. 1981.
 1982. 1983.
 1984. 1985.
 1986. 1987.
 1988. 1989.
 1990. 1991.
 1992. 1993.
 1994. 1995.
 1996. 1997.
 1998. 1999.
 2000. 2001.
 2002. 2003.
 2004. 2005.
 2006. 2007.
 2008. 2009.
 2010. 2011.
 2012. 2013.
 2014. 2015.
 2016. 2017.
 2018. 2019.
 2020. 2021.
 2022. 2023.
 2024. 2025.
 2026. 2027.
 2028. 2029.
 2030. 2031.
 2032. 2033.
 2034. 2035.
 2036. 2037.
 2038. 2039.
 2040. 2041.
 2042. 2043.
 2044. 2045.
 2046. 2047.
 2048. 2049.
 2050. 2051.
 2052. 2053.
 2054. 2055.
 2056. 2057.
 2058. 2059.
 2060. 2061.
 2062. 2063.
 2064. 2065.
 2066. 2067.
 2068. 2069.
 2070. 2071.
 2072. 2073.
 2074. 2075.
 2076. 2077.
 2078. 2079.
 2080. 2081.
 2082. 2083.
 2084. 2085.
 2086. 2087.
 2088. 2089.
 2090. 2091.
 2092. 2093.
 2094. 2095.
 2096. 2097.
 2098. 2099.
 2100. 2101.
 2102. 2103.
 2104. 2105.
 2106. 2107.
 2108. 2109.
 2110. 2111.
 2112. 2113.
 2114. 2115.
 2116. 2117.
 2118. 2119.
 2120. 2121.
 2122. 2123.
 2124. 2125.
 2126. 2127.
 2128. 2129.
 2130. 2131.
 2132. 2133.
 2134. 2135.
 2136. 2137.
 2138. 2139.
 2140. 2141.
 2142. 2143.
 2144. 2145.
 2146. 2147.
 2148. 2149.
 2150. 2151.
 2152. 2153.
 2154. 2155.
 2156. 2157.
 2158. 2159.
 2160. 2161.
 2162. 2163.
 2164. 2165.
 2166. 2167.
 2168. 2169.
 2170. 2171.
 2172. 2173.
 2174. 2175.
 2176. 2177.
 2178. 2179.
 2180. 2181.
 2182. 2183.
 2184. 2185.
 2186. 2187.
 2188. 2189.
 2190. 2191.
 2192. 2193.
 2194. 2195.
 2196. 2197.
 2198. 2199.
 2200. 2201.
 2202. 2203.
 2204. 2205.
 2206. 2207.
 2208. 2209.
 2210. 2211.
 2212. 2213.
 2214. 2215.
 2216. 2217.
 2218. 2219.
 2220. 2221.
 2222. 2223.
 2224. 2225.
 2226. 2227.
 2228. 2229.
 2230. 2231.
 2232. 2233.
 2234. 2235.
 2236. 2237.
 2238. 2239.
 2240. 2241.
 2242. 2243.
 2244. 2245.
 2246. 2247.
 2248. 2249.
 2250. 2251.
 2252. 2253.
 2254. 2255.
 2256. 2257.
 2258. 2259.
 2260. 2261.
 2262. 2263.
 2264. 2265.
 2266. 2267.
 2268. 2269.
 2270. 2271.
 2272. 2273.
 2274. 2275.
 2276. 2277.
 2278. 2279.
 2280. 2281.
 2282. 2283.
 2284. 2285.
 2286. 2287.
 2288. 2289.
 2290. 2291.
 2292. 2293.
 2294. 2295.
 2296. 2297.
 2298. 2299.
 2300. 2301.
 2302. 2303.
 2304. 2305.
 2306. 2307.
 2308. 2309.
 2310. 2311.
 2312. 2313.
 2314. 2315.
 2316. 2317.
 2318. 2319.
 2320. 2321.
 2322. 2323.
 2324. 2325.
 2326. 2327.
 2328. 2329.
 233

Handwritten signature

Frankfurt a/M, den 17. Oktober 1913

Herrn

Justizrat
Georg Lurje
 Rechtsanwalt und Notar
 STETTIN
 Reischlägerstrasse 17/18, I.
 Fernsprecher 2854.

Bingegangen den
17. OKT.

Auctionat **Schhardt**

Stettin, den 16. Oktober 13

Sonntagabend Nachmittag

Büroauschluss 3 Uhr.

Herrn Justizrat **G e b h a r d t**

Frankfurt

In der Strafsache gegen **S c h a d a**
 & Gen. ist mir bisher das Urteil nicht
 zugestellt worden. Ich nehme bestimmt
 an, dass Ihnen bzw. den Angeklagten
 direkt das Urteil inzwischen zugestellt
 worden ist und erlaube mir, Ihnen in der
 Anlage meine Kostenrechnung mit der
 Bitte um gefällige Berichtigung zu
 überreichen.

Hochachtungsvoll
 Georg Lurje
 Justizrat
 Rechtsanwalt und Notar
 Stettin
 Reischlägerstrasse 17/18, I.
 Fernsprecher 2854.

hier
 gelstr.5

Ich ergebnst
 ten bereits
 in Stettin zuge-
 te ich mir dassel-
 estkosten des Herrn
 und wollen Sie
 ages gefl. Sorge

ergebenst

Salzpf. Salzberg.
24 Stunden ausgeh.

F. 17. 10. 19

17. 10. 13

in de
Gebüh
nach
Zusat
Pausc
2 mil
Beste

74
Lambert

Der Regierungsrath

Georg-Müller

1. 10. 1913

Stettin, den 29. Oktober

60

13.

Magistrat des

31. Okt. 1913

Stettin

Frankfurt a/O, den 17. Oktober 1913

Herrn

Schade

hier

gelstr. 5

Rechnung

in der Strafsache gegen Schade & Gen.

Gebühr für Einlegung der Revision

nach § 69 Geb. O.

2.-

Zusatzgebühr aus § 72

1.-

Pauschale nach § 76 G. O.

2 mal der Mindestsatz mit 50 Pf.

1.-

Bestellgeld

0,05

Mark

4,05

Stettin, den 16. Oktober 1913

Justizrat

Ich ergebnst

ten bereits

in Stettin zuge-

tte ich mir dassel-

stkosten des Herrn

und wollen Sie

ages gefl. Sorge

ergebenst

Frankfurt a/M. den 4. Oktober 1913

oder ob eine Klage seitens des Fiskus
gegen die Fischerinnungen die sich im Be-
sitz dieses Fischereirechts befinden, zu er-
warten ist ioder endlich ob der Fiskus er-
wartet, daß die Fischerinnungen

Kl.

Frankfurt a/O, den 17. Oktober 1913

Herrn

Fischermeister Richard Schade

h i e r

Ziegelstr. 5

Sehr geehrter Herr !

In der Strafsache gegen Sie frage ich ergebenst
an, ob Ihnen bzw. den Mitangeklagten bereits
das Urteil des Kgl. Landgerichts in Stettin zuge-
stellt ist. Zutreffendenfalls bitte ich mir dassel-
be sofort zu überbringen. Die Restkosten des Herrn
Justizrat Lurje betragen 4,05 Mk und wollen Sie
für direkte Absendung dieses Betrages gefl. Sorge
tragen.

Hochachtungsvoll ergebenst

[Signature]
Justizrat

[Signature]
[Signature]

Der H

Justi

Georg

Rechtsanwalt

STEP

Reifschlägersta

Fernsprek

Her

Tr

Summe

Der Regierungs-Präsident.

Oderregulierung

J.-No. Va 6759.
I

Stettin, den 29. Oktober 1913.

63
Hingegangen den
31. OKT. 1913
Justizrat Gebhardt

Auf das an das Königliche Bauamt für die
Oderregulierung in Greifenhagen gerichtete, von diesem
mir vorgelegte Schreiben vom 4. d.Mts. teile ich Ihnen
ergebenst folgendes mit:

Die Gründe, die zu dem an die Frankfurter
Fischer erlassenen Fischereiverbot geführt haben,
erzählen sich aus seinen bereits unter dem 29. April

Hingegangen den

25 OKT. 1913

Justizrat Gebhardt
Hnd

6 - an Sie gerichteten
Februar 1913.

r, ob ich eine Klage
der selbst gegen sie
ich mir noch vorbe-

Justizrat
Georg Lurje
Rechtsanwalt und Notar
STETTIN
Reifschlägerstrasse 17/18, I
Fernsprecher 2854.

Stettin, den 24. Oktober 13

Herrn Justizrat Gebhardt

Frankfurt a. O.

Justizrat Lurje, Rechtsanwalt und Notar

Stettin, Reifschlägerstrasse 17-18, I. Et.

Herrn Justizrat Gebhardt

Frankfurt a. O.

Frankfurt a/M. den 19. Oktober 1913

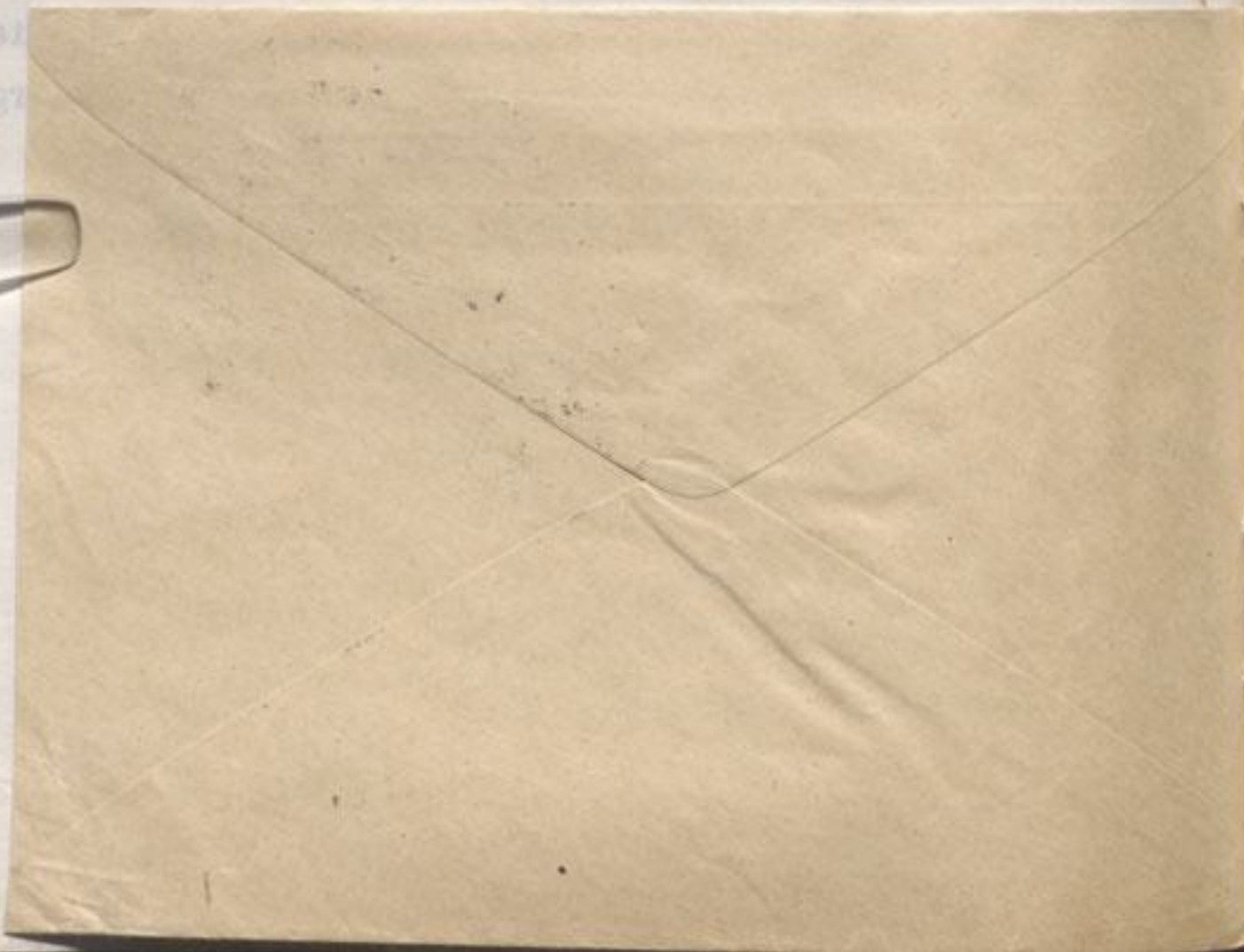
Sehr geehrter Herr!

Vielen Dank für Ihre Briefe

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr!

In der Urteilsabteilung gegen Sie ist ein Urteil ergangen, an dem Ihnen wegen des Missbrauches der Urteilsabteilung das Urteil des Kgl. Landgerichts in Berlin zugewiesen ist. Aufrechterhaltung dieses Urteils ist mir anheimgegeben. Die Urteilsabteilung des Herrn



Justiz
Georg
Rechtsanwalt
STET
Reichsstraße 10
Fernsprech

Her

J
nes
h e

Der Regierungs-Präsident.

Oderregulierung

J.-No. Va 6759.
I

Stettin, den 29. Oktober 1913.

63
Hingegangen den
31. OKT. 1913
Justizrat Gebhardt

Auf das an das Königliche Bauamt für die
Oderregulierung in Greifenhagen gerichtete, von diesem
mir vorgelegte Schreiben vom 4. d.Mts. teile ich Ihnen
ergebenst folgendes mit:

Die Gründe, die zu dem an die Frankfurter
Fischer erlassenen Fischereiverbot geführt haben,
ersahen sich aus meinem Bescheide unter dem 29. April

Hingegangen den
25 OKT. 1913

Justizrat Gebhardt
Paul

6 - an Sie gerichteten
Februar 1913.

r, ob ich eine Klage
der selbst gegen sie
ich mir noch vorbe-

Justizrat
Georg Lurje
Rechtsanwalt und Notar
STETTIN
Beifschlagerstrasse 17/18, I
Fernsprecher 2854.

Stettin, den 24. Oktober 13

Herrn Justizrat Gebhardt

Frankfurt a. O.

In der Strafsache gegen Schade & Gen
sende ich Ihnen in der Anlage das mir
heute zugestellte Urteil

Hochachtungsvoll

Lurje
Justizrat

am
h. 1

Paul Lurje

F. W. 13

Stn

Frankfurt a.M., den 10. Oktober 1913

Sehr geehrte Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angeforderten Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Y
o
d

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angeforderten Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.



Herrn Ju

Der Regierungs-Präsident.

Stettin, den 29. Oktober 1913.

Oderregulierung

3.-No. $\frac{Va}{T}$ 6759.

Hingegangen den

31. OKT. 1943

Justice of the Peace

Auf das an das Königliche Bauamt für die
Oderregulierung in Greifenhagen gerichtete, von diesem
mir vorgelegte Schreiben vom 4. d.Mts. teile ich Ihnen
ergebenst folgendes mit:

Die Gründe, die zu dem an die Frankfurter
Fischer erlassenen Fischereiverbot geführt haben,
ergeben sich aus meinem bereits unter dem 29. April
1913 - Oderregulierung J. Nr.^W 2966 - an Sie gerichteten
Bescheide auf Ihre Anfrage vom 5. Februar 1913.

Die Entscheidung darüber, ob ich eine Klage der Frankfurter Fischer abwartete oder selbst gegen sie für den Fiskus Klage erhebe, muß ich mir noch vorbehalten.

In Vertretung.

[illegible]

Ante steht
persönlich
mitgenommen
An

Herrn Justizrat G e b h a r d t
in

Frankfurt a. O.
Regierungsstr. 4a.

1. 4. 3. 74

Lange

in

Sein

in 1891 7. 1. 1891

1. 1. 1891

12. 1. 1891

und 1891

1. 1. 1891

1. 1. 1891

1. 1. 1891

1. 1. 1891

1. 1. 1891

1. 1. 1891

Frankfurt a/O, den 21. November 1913

Herrn

Justizrat Georg Burje

Stettin

Sehr geehrter Herr Kollege !

In Sachen gegen Schade & Gen- 2.N.364.13. -
ist eine Revision aussichtslos.
Ich bitte die angemeldete Revision zurückzuneh-
men.

Hochachtungsvoll ergebenst

Justizrat

11.12.1913
M. 19.11.1913
gpm

2. R. an H. R. Schade
in Sache gegen Schade & Gen.
24/11.13
24/11.13
19/12/13

Frankfurt a.M. den 21. November 1913

Herrn

Herrn Dr. Georg

Stadtrat

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen gegen Sie und die Stadt Frankfurt a.M.

ist eine Revision eingereicht.

Ich bitte Sie um Ihre Zustimmung zur Revision.

Mit

hochachtungsvoll

Justizrat

69
Frankfurt a/O., den 18. Dezember 1913.

Herrn

Fischermeister Richard Schade

Hier.

Ziegelstr. 5.

Justizrat

Georg Lurje

Rechtsanwalt und Notar

STETTIN

Reifschlängerstrasse 17/18. I.

Fernsprecher 2854.

Stettin, den 15. Dezember 1913.

67 66
Hingegangen den

16. DEZ.

Justizrat Gebhardt

Herrn Justizrat Gebhardt,

Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade und

2. N. 264/13 hiesigen König-

Justizrat Lurje, Rechtsanwalt und

Stettin, Reifschlängerstrasse 17/18. I. Et.

Herrn

Justizrat Gebhardt,

Frankfurt a.O.

Regierungsstr. 4a.

bitte ich Sie
von den sämt-
lrd und diese
bericht zurückzu-

Frankfurt a/M. den 11. November 1918

Herrn

Herrn Dr. Georg

Stettin

Herrn Dr. Georg

In Sachen gegen Herrn Dr. Georg

ist eine Revision eingelegt.

Ich bitte die angegebene Revision zurückzunehmen.

Hochachtungsvoll ergebend

Justiz

Georg

Rechtsanwalt

STETTIN

Reifschlägerstraße

Fernspreche

Herrn

Geno

lich

mein

344

tigt

noch

tige

lang

chen

klag

69
Frankfurt a/O., den 18. Dezember 1913.

Herrn

Fischermeister Richard Schade

Hier.

Ziegelstr. 5.

Justizrat

Georg Lurje

Rechtsanwalt und Notar

STETTIN

Reifschlägerstrasse 17/18, I.

Fernsprecher 2854.

67⁶⁶
Stettin, den 15. Dezember 1913.

Abgegangen den

16. DEZ.

Justizrat Gebhardt

Herrn Justizrat Gebhardt,

Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade und Genossen - 2.N.364/13 hiesigen Königlichen Landgerichts - hält das Gericht meine Zurücknahme mit Rücksicht auf § 344 Abs. 2 Str.Pr.O. nicht für berechtigt, weil weder in der Hauptvollmacht noch in der Untervollmacht eine derartige Ermächtigung enthalten ist. Es verlangt die Beibringung einer ausdrücklichen Ermächtigung der sämtlichen Angeklagten zur Zurücknahme.

Ich bitte ergebenst, von dort aus
einen

ne. bitte ich Sie
e von den sämt-
lrd und diese
ericht zurückzu-

einen Antrag an die Strafkammer 5 hiesigen Königlichen Landgerichts zum Aktenzeichen 2.N.364/13 zu entwerfen, den die sämtlichen Angeklagten zu unterschreiben haben und in dem zum Ausdruck gebracht wird, dass dieselben ausdrücklich damit einverstanden sind, dass ich namens ihrer die gegen das Urteil der Strafkammer 5 vom 20. September 1913 eingelegte Revision zurückgenommen habe.

Hochachtungsvoll !

Huy

Justizrat.

1. km J. 1913
2. km J. 1913
3. km J. 1913
4. km J. 1913
5. km J. 1913
6. km J. 1913
7. km J. 1913
8. km J. 1913
9. km J. 1913
10. km J. 1913
11. km J. 1913
12. km J. 1913
13. km J. 1913
14. km J. 1913
15. km J. 1913
16. km J. 1913
17. km J. 1913
18. km J. 1913
19. km J. 1913
20. km J. 1913
21. km J. 1913
22. km J. 1913
23. km J. 1913
24. km J. 1913
25. km J. 1913
26. km J. 1913
27. km J. 1913
28. km J. 1913
29. km J. 1913
30. km J. 1913
31. km J. 1913
32. km J. 1913
33. km J. 1913
34. km J. 1913
35. km J. 1913
36. km J. 1913
37. km J. 1913
38. km J. 1913
39. km J. 1913
40. km J. 1913
41. km J. 1913
42. km J. 1913
43. km J. 1913
44. km J. 1913
45. km J. 1913
46. km J. 1913
47. km J. 1913
48. km J. 1913
49. km J. 1913
50. km J. 1913
51. km J. 1913
52. km J. 1913
53. km J. 1913
54. km J. 1913
55. km J. 1913
56. km J. 1913
57. km J. 1913
58. km J. 1913
59. km J. 1913
60. km J. 1913
61. km J. 1913
62. km J. 1913
63. km J. 1913
64. km J. 1913
65. km J. 1913
66. km J. 1913
67. km J. 1913
68. km J. 1913
69. km J. 1913
70. km J. 1913
71. km J. 1913
72. km J. 1913
73. km J. 1913
74. km J. 1913
75. km J. 1913
76. km J. 1913
77. km J. 1913
78. km J. 1913
79. km J. 1913
80. km J. 1913
81. km J. 1913
82. km J. 1913
83. km J. 1913
84. km J. 1913
85. km J. 1913
86. km J. 1913
87. km J. 1913
88. km J. 1913
89. km J. 1913
90. km J. 1913
91. km J. 1913
92. km J. 1913
93. km J. 1913
94. km J. 1913
95. km J. 1913
96. km J. 1913
97. km J. 1913
98. km J. 1913
99. km J. 1913
100. km J. 1913

68

69

Frankfurt a/O., den 18. Dezember 1913.

Herrn

Fischermeister Richard Schade

Hier.
Ziegelstr. 5.

Handwritten:
Herrn Fischermeister
in Bezug auf die...
die...
gute...
Y...
An der H. G.,... 5

Handwritten:
An der...
L. 364 7
...
...
...
...
...

Handwritten:
Z. H. v. 24. 11. 1913
H. 12. 11. 1913
F. 16. 12. 1913
6 7/2: 19/12
6 3: 19/12
18. 12. 13
...

... bitte ich Sie
e von den sämt-
lrd und diese
ericht zurückzu-



68
69
Frankfurt a/O., den 18. Dezember 1913.

Herrn

Fischermeister R i c h a r d S c h a d e

H i e r.

Ziegelstr. 5.

Sehr geehrter Herr!

In der Strafsache c/a Schade und Gen. bitte ich Sie zu veranlassen, daß die anl. Eingabe von den sämtlichen Angeklagten unterschrieben wird und diese mir sodann zwecks Einreichung bei Gericht zurückzugeben.

Hochachtungsvoll, ergebenst

Justizrat.

Frankfurt a/M., den 18. Dezember 1912.

Herrn

Präsidenten des Reichsgerichts

in Berlin

Sehr geehrter Herr!

Sehr geehrter Herr!

In der Strafsache v. Schade und Gen. bitte ich Sie
zu veranlassen, das die selb. Eingabe von den An-
geklagten angelegten unterzeichnet wird und diese
als solche zwecks Einreichung bei Gericht einleitet.

Geben

Hochachtungsvoll, ergebenst

Justizrat

das Kgl. Land-
trafkammer

In der
a. Schade
2. N. 364

69
70
Das Kgl. Landgericht
Strafkammer 5

H i e r

In der Strafsache
/a Schade und Genossen
2.Nr. 364.13

sind wir, die Unterzeichneten damit einver-
standen , daß Herr Justizrat Lurje in
Stettin die für uns gegen das Urteil der
Strafkammer 5 vom 20. September 1913 einge-
legte Revision zurückgenommen hat.
Frankfurt a/O., den Dezember 1913.

18.12.13

H.
H. L. an den Herrn. v. d. H. v. d. H. v. d. H.
an
H. L., Kassenrevisor: - bitte abge. Punkt,
27 Rep. an H. T

F. 22, 12. 1)

23. 12. 15.

26/1/93

1881
Lep.
Gen.
Purp.

72

F. 14.14

1.15.14.
ad 1-2 r
J.

Das Exponat des H. H. Linge
Langezeit des H. H. Linge
der H. H. Linge
Königliche H. H. Linge
Frankfurt a. M. 1. 12. 1912
H. H. Linge
H. H. Linge

1822.12.13

U.
 1/2 L. an dem Vogel. 1000 Stück an
 100 St. 1/2, 1000 Stück an
 1/2 L. an dem Vogel. 1000 Stück an
 100 St. 1/2, 1000 Stück an
 1/2 L. an dem Vogel. 1000 Stück an
 100 St. 1/2, 1000 Stück an

F. 22, 12.1)

23. 12. 10.

Herrn Justizrat C e b h a r d t

Frankfurt

an der Oder

Handwritten signature: *Handwritten signature*

F. 14.1.14

1.15.1.14
ad 1.2.22
D.

Frei H. Avers No. 21
Kgl. Pr. Regierung.

08.6759

Herrn Justizrat Schmidt

Frankfurt a. M.
Angewandte 42



Just
Georg
Rechtsanwa
STE
Reifschlägers
Fernspre

H

J
d
vo
ze
ih
te
Da
da
re
An
li
u

Königliches Landgericht.

Strofkammer 3.

Der Vorsitzende.

2. B. 304/13

Frankfurt a/O., den 15. Januar 1914.

Herrn

Justizrat G e o r g L u r j e

Justizrat

Georg Lurje

Rechtsanwalt und Notar

STETTIN

Reifschlägerstrasse 17/18. I.

Fernsprecher 2854.

Bingegangen den

31. DEZ.

Justizrat Gebhardt

Stettin, den 30. Dezember 13

Herrn Justizrat G e h h a r d t

Frankfurt a.O.

In der Strafsache gegen S c h a d e & Gen. legt mir heute das Gericht einen von Ihnen entworfenen Antrag vom 22. Dezember er. vor, nach welchem 7 Angeklagte ihr Einverständnis zu der von mir erfolgten Zurücknahme der Revision erklären. Der Antrag trägt den Gerichtsvermerk, dass das Urteil gegen diese sieben Angeklagten rechtskräftig geworden ist. Dem weiteren Angeklagten Liedtke ist das Urteil öffentlich zugestellt, weil sein Aufenthalt unbekannt ist. Da auch für ihn vorschrifts

str. 17/18.

geht

en. reicht Herr

3. zurück und

es Liedtke nicht

a Mitteilung zu

Urteil vom 30.

ergebenst

on Herrn Rechtsan-

gegangen.

ausbleibt

nicht schriftlich

Frankfurt a.O.

Frei lt. Avers No. 21
Kgl. Pr. Regierung.



Frankfurt 1890
Begrüßung 4 2

mässig Revision eingelegt worden ist,
ist die Zurücknahme der Revision für ihn
nicht rechtswirksam, weil er den Antrag
nicht mit unterschrieben hat. Das Gericht
ersucht mich um Erklärung, wann die Er-
mächtigung des Liedtke zur Zurücknahme
der Revision zu erwarten ist und meint,
dass die Adresse desselben den übrigen
Angeklagten bekannt werden dürfte, so-
bald die Schifffahrt eingestellt werden
wird. Ich bitte feststellen zu wollen,
wann Sie auch einen Antrag bezgl. des
Liedtke, nach welchem auch er nachträg-
lich seine Einwilligung zu der von mir er-
folgten Zurücknahme der Revision gibt, ein-
reichen können.

Vielleicht können Sie durch Vermittelung
des einen oder des anderen Angeklagten

Frankfurt a/O., den 15. Januar 1914.

Herrn

Justizrat G e o r g L u r j e

74 B t 1 n

str. 17/18.

schon jetzt die Adresse des Liedtke er-
fahren.

Ich bitte, damit mir nicht unnütze Por-
touslagen durch wiederholte Schreiben
entstehen, die Anzeige ans Gericht von
dort aus direkt zu erstatten und von
dort auch event. das Weitere zu veran-
lassen.

Hochachtungsvoll

Mündlich Justizrat

Justizrat Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

zur gefl. Kenntnisaufnahme, Rückgabe
und Erklärung übersandt.

Frankfurt a/Oder, den 11. Dez. 1913.

Justizrat.

Schwarz

Frei lt. Avers No. 21
Kgl. Pr. Regierung.



Frankfurt 1842
Angewandte 42

Königliches Landgericht,

Strohkauer 5,

Der Vorsitzende.

2. N. 234/13

Frankfurt a/O., den 15. Januar 1914.

Herrn

Justizrat G e o r g L u r j e

S t e t t i n

Reifschlägerstr. 17/18.

Sehr geehrter Herr College!

In der Strafsache c/a Schade u. Gen. reicht Herr
Schade Ihr Schreiben vom 30.12.13. zurück und
erklärt, daß er den Aufenthalt des Liedtke nicht
ermitteln könne.

Ich bitte dem Landgericht hiervon Mitteilung zu
machen.

Hochachtungsvoll, ergebenst

Justizrat.

Frankfurt a/M., den 15. Januar 1914.

Herrn

Frankfurt a/M., den 15. Januar 1914.

Hochachtungsvoll,
17/18.

Sehr geehrter Herr Gehlert!

In der Straßengasse des Herrn. Gehlert Herr.
Sehr geehrter Herr Gehlert, ich habe die Ehre,
Ihre Schreiben vom 12. d. M. zu empfangen.
Erklärt, dass er den Inhalt des Briefes nicht
erkennen kann.

Ich bitte den Empfänger dieses Briefes zu

antworten.

Hochachtungsvoll,
17/18.

Frankfurt.

1/10/14
J. T. T. T. T.
nach p. v. f. f.
17/18

Frankfurt
17/18

In der Strafsache gegen S c h a d e und Genossen ergeht das Ersuchen, gefälligst binnen einem Monat eine Erklärung des Angeklagten Gustav Liedtke, dessen Aufenthalt zu ermitteln ist, dahin beizubringen, dass Herr Rechtsanwalt Justizrat Lurje hier ermächtigt ~~den~~ für Liedtke gegen das Urteil des Landgerichts V. Strafkammer hier vom 20. September 1918 eingelegte Revision zurückzunehmen (§ 344 Absatz 2 Strafprozessordnung). Eine solche ausdrückliche Ermächtigung ist in den Vollmachten nicht enthalten.

Es genügt auch die Erklärung des Liedtke selbst, dass er die für ihn eingelegte Revision zurücknimmt.

geht binnen der obigen Frist eine solche Erklärung des Liedtke nicht zu den Akten ein, so wird die Entscheidung über die Revision des Liedtke, dem das Urteil vom 20. September 1913 öffentlich zugestellt ist, erfolgen.

Diese Verfügung ist auch an Herrn Rechtsanwalt Justizrat Lurje hier ergangen.

gez. Rusche.

Begloubigt

Gerichtsschreiber

des Königlichen Landgerichts

Stettin, den 12. Februar 1914.

Königliches Landgericht.

Streffmann, G.

Der Vorsitzende.

S. N. 22/13

21

In der Verhandlung gegen S. N. 22/13 und
Gegenstand ergibt das Urtheil, daß ein-
nen einen Monat eine Erhöhung des Angebots
des Gastes besteht, dessen Angebots zu er-
mitteln ist, ob die betragende, dessen
Rechtsnachfolgerin, die für die Erhöhung des Angebots
gegen den Gaste des Urtheils des Land-
gerichts V. Stettin, hier vom 20. Septem-
ber 1913 eine letzte Revision eingelegt hat
nach § 344 Absatz 2 (Revisionsordnung)
eine solche außerordentliche Entscheidung ist
in der Verhandlung nicht erfolgt.
Es wurde auch die Erhöhung des Angebots
selbst, dass er die für ihn eingelegte Revi-
sion zurücknimmt.
Nicht binnen der obigen Frist eine solche
Erhöhung des Angebots nicht zu den Akten
ein, so wird die Entscheidung über die Revi-
sion des Urtheils, der dinstag vom 20.
September 1913 öffentlich zugestellt ist,
erfolgen.
Diese Verfügung ist auch an Herrn Rechtsanwalt
mit Zustellung durch den Gerichtsklerken
gem. Rücksicht.

Beigeordnet

Geführter-Ver-
treter

des Königlichen Landgerichts

Frankfurt a/O., den 18. Februar 1914.

Herrn

Fischermeister Richard Schade

---Hier---

Ziegelstr. 5.

Sehr geehrter Herr!

In der Strafsache gegen Sie und Genossen übersende ich Ihnen anliegend ergebenst Abschrift der Verfügung des Kgl. Landgerichts Stettin zur gefl. Kenntnissnahme mit dem Ersuchen, wegen der Adresse des Liedtke noch zu vermerken.

Hochachtungsvoll, ergebenst

Handwritten: Aufg. 17
H. v. d. Hoff, Dr. jur.
Justizrat.
Liedtke zu v. v. v.
v. d. Hoff

Handwritten: 15/3 4/3. 14

Handwritten: [Signature]

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

38-22

Frankfurt a/O, den 9. März 1914

An
das Kgl. Landgericht
Stettin

In der Strafsache
gegen
Schade & Gen.
2.N.364.13.

zeige ich ergebenst an, daß der Auf-
enthalt des Liedtke nicht zu ermit-
teln ist.

unff
27.
an
Liedtke
szf.
g
1914
1918
1919
1920

Frankfurt a.M. den 1. März 1891

Herrn Dr. jur. h. c. h. Dr. jur. h. c. h.

Stabschef

In der Einweisung

an

Stabschef d. 1. Bataillon

Stabschef d. 1. Bataillon

Beide sind einverstanden, dass der Auf-

enthalt des Produkts nicht zu erörtern

sein soll.

r

Justiz
Georg
Rechtsanwalt
STE
Reichsgericht
Fernspre

Herr

Justiz

Justiz

Frankfurt a.Oder, den 13. April 1915

Herrn

Fischermeister Richard Schade

hier

5

Justizrat
Georg Lurje
Rechtsanwalt und Notar
STETTIN Stettin, der Herr Gebhardt
Reifschlägerstrasse 17/18, I.
Fernsprecher 2854.

Eingegangen den
13. APR. 1915

Herrn Justizrat Gebhardt,
Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade

Justizrat Lurje, Rechtsanwalt und Notar
Stettin, Reifschlägerstrasse 17-18 I Tr.

Herrn

Justizrat Gebhardt,

Frankfurt a.O.

Regierungsstr. 4 a.



Frankfurt a.M. den 3. März 1891

Herrn Dr. J. J. J.

St. 111

Sehr geehrter Herr!

Ich habe

das Buch

von Ihnen

erhalten und danke Ihnen

sehr herzlich dafür.

Mit freundlichen



Ju
Geor
Rechtsanv
ST
Heischläg
Fernsp

He

Ge
fi
er
Ic
di
vo
in
m
d



84.
60
Frankfurt a.Oder, den 13. April 1915

Herrn

Fischermeister Richard S c h a d e

h i e r

5

Justizrat
Georg Lurje
Rechtsanwalt und Notar
STETTIN Stettin, den 13. April 1915
Reifschlägerstrasse 17/18, I.
Fernsprecher 2854.

Eingegangen den
13. APR. 1915

Herrn Justizrat G e b h a r d t ,
Frankfurt a.O.

In der Strafsache wider Schade und
Genossen werden heute von mir 1,50 M
für Vollmachtsstempel mit dem Bemerkn
erfordert, dass Liedtke unauffindbar sei.
Ich habe den Betrag zuzüglich 5 Pf. für
die Zahlkarte gezahlt und bitte Sie, ihn
von den Angeklagten einzufordern und mir
incl. Copialen und Portoauslagen pro phoc
mit 30 Pf., zusammen 1,85 M, zu übersen-
den, bezw. die Angeklagten zur Erstattung
des

1. Gen.
ergebenst Ab-
Justizrat
er Bitte, die
in Stettin
zur weiteren
hlen.

benst

Hochachtungsvoll !

Heute

1. *Thapsia* of the *Prata* and *Justizrat.*

2. Lohm, St. 1852 p. 8. Bock in J. 1. 4, Lunge

1. post-zygotisch, H₂O der Eiz. z^u zerstören

Kennel's 27. up to 80 p. 60.

421

F. 13, 7/18

13/4 15.9

27/4

M.

Post
Ernter:
geb
Muff
Postname:
57/
No. des
Deferment

1894-1895

Black ink

84.
60

Fischermeister Richard S c h a d e

27.

202

light
lyt.
of

20

Line
No
+98
m

Posteinführungsschein
(vom Empfänger anzufügen)
(Die Art in Nachtragsangelegenheiten)

Frankfurt - Markt 15. 11. 1924

Empfänger: *Lehrer*
Lehrer
Lehrer
Lehrer
Lehrer

Postnummer: *57/11/1924*

St. des Geschäfts

Frankfurt a. M. 17. 11. 1924

Postnummer

Empfänger

önigliche Gerichtskasse.

Gartz a.d.Oder , den 21^{ten} Dezember 1815, ~~48~~

Hingegangen den

21 JAN 1945

Sie werden ersucht, die nachstehend bezeichnete Kostenschuld von zusammen
 1 M 50 Pf binnen einer Woche nach dem Erscheinen dieser Rechnung
 an die Gerichtskasse hier selbst mit Angabe des Kas senzeichens 613 zu zahlen oder mit Angabe
 dieses Zeichens portofrei (ohne Postellgebühr) einzusenden.

Andernfalls muß ohne weitere Mahnung die Beitreibung im Zwangsverfahren erfolgen.
Diese Kostenschuld darf nicht in Kostenmarken entrichtet werden.

Der Überbringer ist zur Empfangnahme der Kostenschild nicht berechtigt.

Postfachkonto Berlin Nr. 14 698

Bei Zahlungseistung mittels Zahlkarte sind an
Zahlgebühr bei Beträgen bis zu 24,05 Mk. 5 Pfg.,
bei höheren Beträgen 10 Pfg. miteinzuzahlen.

Herbent.

Kostenrechnung.

in der

Kauf. Sache v. Kradt und Jun.
Kttenzeichen: 6. 3. 13.

[illegible]

Vorstehende
sind heute eingezahlt worden.

, den ten

Königliche Gerichtsliste

Hendant
Einnahmebuch Nr.

Kontrollleur.
Gegenbuch Str.

K. S.
ormular Nr. 40a. Reinschrift der Kostenrechnung.
(§ 24^a der Raff. O.)

Königliche

Postfiche
Bei Zahlungs
Zahlgebühr d
bei höheren

Zau- fende Nr.	Blatt d Akten oder Geschäft numme
----------------------	---

1.	2.

4.
Zahlung
Hilfe
3. und
2. und
F.

K. S.
ormular Nr.
(§ 24^a ber

Zielsenber: Gerichtsherr
des kgl. Amtsgerichts in Garg a. O.
8. 3. 13.

Herrn Justizrat Helldorf
Frankfurt a. O.

1. 1. 13. 21



Sie werden ersucht, die nachstehend berechnete Kostenschuld von zusammen *1 M 50 Pf.* binnen einer Woche nach dem Empfange dieser Rechnung an die Gerichtskasse hieselbst mit Angabe des Kassenzeichens *614* zu zahlen oder mit Angabe dieses Zeichens portofrei (ohne Bestellgebühr) einzusenden.
Andernfalls muß ohne weitere Mahnung die Beitreibung im Zwangsverfahren erfolgen.
Diese Kostenschuld darf nicht in Kostenmarken entrichtet werden.
Der Überbringer ist zur Empfangnahme der Kostenschuld nicht berechtigt.

Postkassenkonto Berlin Nr. 14698

Bei Zahlungsleistung mittels Zahlkarte sind an Zahlungsgebühr bei Beträgen bis zu 24,95 Mk. 5 Pfg., bei höheren Beträgen 10 Pfg. miteinzuzahlen.

Mendant.

Kostenrechnung.

in der

Kasse-Sache *7. Klasse und Gew.*
Kassenzeichen: *6. 3. 13.*

Zu- hende Nr.	Blatt der Akten oder Geschäfts- nummer.	Gegenstand des Kostenansatzes.	Wert des Gegen- standes.	Es sind zu erheben:	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Vollendungspunkt Pl. 61			
		Tariffst. 73 L. 1/2 Pfg.		<i>1 50</i>	<i>Sam. 44 ist zahlungsfähig</i>
		Summe	<i>1</i>	<i>50</i>	

Vorstehende

sind heute eingezahlt worden.

M Pf.

19

*Beim Punkt 3. hiebei
H. 1/2 Pfg. m. d. h. 1/2 Pfg. m.
3. hiebei 1/2 Pfg. m. d. h. 1/2 Pfg. m.*

Königliche Gerichtskasse

2. hiebei

F. V. A. 16

Mendant
Einnahmebuch Nr.

Kontrollleur.
Gegenbuch Nr.

K. S.
Formular Nr. 40a. Reinschrift der Kostenrechnung.
(§ 24^a der Kass. O.)

An
das K

Zitieren: Gerichtsdirektor
des kgl. Amtsgerichts in Darm a. O.
d. 3. 13.

Herrn Hilgersen Schacht
Frankfurt a. O.



83
84
Frankfurt a. Oder, den 29. Januar 1916

An

das Kgl. Amtsgericht

G a r t z, a. O.

In der Strafsache

gegen

Schade & Gen.

E. 3. 13.

*unum
m*

berichte ich auf die den Fischer-
meistern Paul Schulze und Ri-
chard Schade und mir zugestell-
ten Kostenrechnungen ergebenst
folgendes: Denjenigen Angeklag-
ten, welche bisher nicht bezahlt
haben, abgesehen von dem Angeklag-
ten Liedtke, ist auf Grund des
Allerhöchsten Gnadenrlasses
vom 1. August 1914 Strafe und
Kosten erlassen. Es liegen mir
die diesbezüglich an den Fischer-
meister Adolf Schade und den Fi-
schergehilfen Siegmund Krumm
ergangenen Bescheide vor.
Mit Rücksicht darauf bitte ich
sehr ergebenst, die Angelegenheit
noch einmal geneigtst prüfen und

mir

Der Justizrat

4. 3. 13

98

44. 10. 3. 2

Gartz a.d.Oder, den 21. Januar 1916.

Eingegangen den

22. FEB 1916

Judicialrat Sechardt

4.3.13

88

84

Herr Oskar Jung hat Polizeigewalt in
Frankfurt a.M. vom 3. Februar 1915 ab seine
Friedrich Schulze und Rudolf Schade zu dem Tag.
nach schreiben. In Obergasse 104 vom
1. August 1914 kann aber nicht für nicht zum
Anmeldung gebracht werden. Herr Herr. Jung
meldung vom 28. September 1912 bzw. 2. Januar 1913
1913 gegen ihn überführt in seinem Verhältnis-
verhältnis.

H. J. W.
H. J. W. 3.2.16

Im übrigen handelt es sich um Jungel und
für die Vollmacht des Schurcks und Familienkassen
mit Fußpunkt Sechardt vom 8. März 1913.
Jungel geboren nicht zu den Gerichtskosten.

gez. Vent.

— — — — —

Ausgefertigt.

Der Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts.

Amtsgerichtsschreiber.

An
das

Schad

N. 3

Em
Y
in
po
D

21. September: Gerichtsverfahren
des Hjal. Zausenrichs in Gung a. O.
2. 3. 13

Herrn Friedrich von Schenck

Postamt
Frankfurt a. M.
Postfach 100

Frankfurt a. M.

Regierungsrath 42



Frankfurt a.Oder, den 3. Februar 1916

An

das Kgl. Amtsgericht

G a r t z a.O.

In der Strafsache

gegen

Schade & Gen.

E. 3.13.

N. 3.13. mit f. 3.13. 17.2.16

2.13.16

F. 3.13.16

Posteinlieferungsschein
(vom Empfänger auszufüllen)
(Die Mark in Ziffern angeben)

dreie----- Mark ----- Pf.

Empfänger: die Gerichts-
kasse

in Gartz a. O.

Postannahme: *[Signature]*

St. des Zustellers: *[Signature]*

Postamt: *[Signature]*

Stempel: FRANKFURT A. O. 3. 1. 16

Überreiche ich auf das dort-
seitige Schreiben vom 31. Janu-
ar d.Js. und in Ergänzung des
diesseitigen Schreibens vom 29.
Januar d.Js. anliegend erhabenst:

1. die dem Fischermeister Adolf
Schade und den Fischergehil-
fen Siegmund Krummzug zugestell-
ten Erlasse vom 7. September
1914,
2. der dem Fischermeister Gu-
stav Schwarz zugestellten
Bescheid vom 5. August 1914,
wonach diesem gegenüber der
Strafvollzug gemäss des Aller-
höchsten Gnaderlasses vom
1. August 1914 eingestellt
ist.

Unter Bezugnahme auf die Anla-
gen bitte ich erhabenst, die Auf-
stellung einer Verachtigten

Kosten-

Kostenrechnung geneigtest verfügen zu wollen.
Die mir aufgegebenen 3 M Vollmachtsstempel
werde ich heute ab.

Der Justizrat



ursch
mit
Adol
unte
nicht

Blender: Gerich
4.3.12

Handwritten signature

8
Kc.

87
88
Abschrift.

Königliches Amtsgericht

G a r t z a. O. den 5. Februar 16

Urschriftlich an H. B.

Herrn Justizrat G e b h a r d t

in Frankfurt a. O.

mit der Bitte um nähere Aufklärung
Adolf Schade, Krummrau, Gustav Schwarz fallen,
unter den Allerhöchsten Erlass vom 1.8.14
nicht der Richard Schade und Paul Schulz.
gez. Unterschrift.

Umschlag: Gerichtsdirektor
in Frankfurt a. O.
4. 3. 13



Herrn Justizrat Gebhardt

Frankfurt a. O.

Reinigungsstraße 42

21
24

Vorname Nachname, 1910

Kostenrechnung geneigtest verfügen zu wollen.
Die mir aufgegebenen 3 M Vollmachtsstempel
sende ich heute ab.

Frankfurt, 1. März 1910

Der Justizrat

In der Sache

gegen

Frankfurt a. M.

N. 1. 1. 10

Frankfurt a. M. 1. März 1910

Sehr geehrter Herr!

Ich habe die Kostenrechnung

von dem Herrn Justizrat

erhalten und bin

ihnen sehr dankbar.

Die Kostenrechnung

ist mir sehr willkommen.

Ich habe die Kostenrechnung

von dem Herrn Justizrat

erhalten und bin

ihnen sehr dankbar.

Die Kostenrechnung

ist mir sehr willkommen.

Ich habe die Kostenrechnung

von dem Herrn Justizrat

erhalten und bin

ihnen sehr dankbar.

Die Kostenrechnung

ist mir sehr willkommen.

Ich habe die Kostenrechnung

von dem Herrn Justizrat

erhalten und bin

ihnen sehr dankbar.

Die Kostenrechnung

ist mir sehr willkommen.

Ich habe die Kostenrechnung

von dem Herrn Justizrat

erhalten und bin

ihnen sehr dankbar.

Die Kostenrechnung

ist mir sehr willkommen.

Ich habe die Kostenrechnung

von dem Herrn Justizrat

erhalten und bin

ihnen sehr dankbar.

urs

mit

Ado

unt

nich



87-
88
Abschrift.

Königliches Amtsgericht

G a r t z a O., den 5. Februar 16

Orschriftlich an u.B.

Herrn Justizrat G e b h a r d t

in Frankfurt a. O.

mit der Bitte um nähere Aufklärung
Adolf Schade, Krumrau, Gustav Schwarz fallen,
unter den Allerhöchsten Erlass vom 1.8.14
nicht der Richard Schade und Paul Schulz.
gez. Unterschrift.

ingf
27.
war
ingf
4.
ing
498
w.
r.

89

Urschriftlich

dem Kgl. Amtsgericht Gartz a.O.
ganz ergebenst zurückgereicht.

Es ist mir z.Zt.nicht möglich nachzuweisen, ob
Richard S c h a d e und Paul S c h u l z e
ebenfalls unter den Allerhöchsten Erlass vom
1.8.14 fallen. Zum mindesten dürften aber doch
nur deren Anteile einziehbar sein und insofern
müssen die Kostenrechnungen vom 31. Dezember 1915
einer Perichtigung erfahren.

Frankfurt a.Oder, den 15. Februar 1916

Der Justizrat

21.
Prof. Dr. Hofmann
Hofmann
Hofmann

ingef.

27.

ingef.

ingef.

feine

Pro

498

r.

6. 3.

Handwritten notes in cursive script, including "F. 21" and "F. 22".

Handwritten notes in cursive script, including "F. 23" and "F. 24".

Handwritten notes in cursive script, including "F. 25" and "F. 26".

eing. 20. 2. 16. 89

Gartz a.d. Oder, den 16. Jan. Februar 1916.

26. 3. 13
99

98

Das Polizeipräsidium Breslau hat jüngst
mitgeteilt, daß Paul Schultze eingeworfen am 27.
September 1915 zu dem Lager eingezogen ist.

Als er im Kasse am 10. April 1915 bezog, war
er noch nicht eingesperrt. Schultze fällt also
unter den Pflanzengruppe des 27. Januar
1916 und die Beschreibung von Rosten ist zureichend
für die seiner Entlassung von hier eingesetzt.

Das ist dem Schultze durch Aufzeichnung
vom 10. Februar 1916 bekannt.

Rigard Schade ist nach der Mitteilung
des Polizeipräsidiums Breslau vom 3. Jan. Februar
1916 nicht eingeworfen. Auch hat er im
Kasse am 10. April 1915 bezogen und abseits seiner
Freiheitskassen; er fällt aber für die Rosten der
Mitteinstellung als Zwangsarbeiter gemäß § 498
Abs. 2 H. P. O. - auch wenn diese die Rosten.

pr.

relaffen sind. Wenn diese Haltung ist eine selbst-
ständige, wie ja auch die Gesellschaften der meisten
meinen Anordnungen wegen der ganzen Kosten
in Auftrag nehmen kann.

H. auf § 59 Nr. 2 der Rassenordnung vom 28. März
1907.

Die drei Anordnungen vom 5. August 1915
und 7. September 1915 folgen dabei zu.

gez. Vent.

Ausgeführt.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts

Amtsgerichtsschreiber

Königliches Amtsgericht

Gartz a.d.Oder, den 7. September 1914.

90

6. 3. 13.
65 i

91

Die der Kasse gegenüber stehende
sind Ihnen auf Grund des Vollarrestes
den 28. März 1915
Kasse und
Kasse und

gez. Vent.

Kassenschatz.

Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts.

(Signature)

Amtsgerichtsfretär

21. September: Gerichtsschreiberei
des kgl. Amtsgerichts in Gartz a. O.

Herrn Hofmann'schen Hofes Schloss
Gartz

Postamt Gartz a. O.

Frankfurt a. d. Oder

Telegraph: 55

GARTZ
10.9.14. 12-14
ODER

FRANKFURT A. D. ODER

FRANKFURT A. D. ODER

Königliches Amtsgericht

G. 3. 75.

652

Gartz a.d.Oder, den 7. September 1914.

99

In Hoffruse gegen Leade & Gen. sind
Herrn auf Grund desollarföfthen Pundur
verloffen von i. August mit Hoffruse und
Köppen verlossen.

gez. Vent.

Oberrichter.

Der Gerichtschreiber
des Königl. Amtsgerichts

[Signature]

Amtsgerichtsfretai

28. September: Gerichtsprotokoll
des Tgl. Amtsgerichts in Darmst. u.

Joan Christophen Singer und Mann

Franklin A. A.
August 11-9.

das Kgl.

In

S

München: Oesterreichischer
Post- und Telegraphen-Verwaltung d. O.

Herrn Hauptmann Schmidt

Frankfurt a. O.
Regierungs-Präsident 40



8. März

6

das Kgl. Amtsgericht

G a r t z a.O.

In der Strafsache

gegen

S c h a d e & Gen.

E.3.13.

ist dem Fischermeister Richard Schade
hier Ziegelstr. 5 mit Rechnung vom
3. März d.Js. aufgegeben, zum Kas-
senzeichen 611 noch 79,41 M Kosten-
anteil einzuzahlen. Namens des Herrn
Schade bitte ich sehr ergebenst um
gefl. Mitteilung, um wessen Anteil es
sich bei den jetzt geforderten 79 M
41 Pfg. handelt.

Gleichzeitig bitte ich sehr ergebenst,
von der zwangsweisen Einziehung der
Kosten einstweilen absehen zu wollen.

Der Justizrat



Gartz a.d.Oder, den 9. März 1916.

6. 3. 13.
107
Hrade a. Oden.

Es handelt sich um den Hradlagmann,
mit der Hradovitz, der von Hrade nicht eingeu-
gelen war, da er eingewiesen zum Militär
überwiesen ist.

1.
Kappell.

Offen hand. Hrade pfl.

Einheitsaufbau 1 mit 6 Hradovitz

Hr., Hradovitz vor 12 auf Hradovitz

By F. Al.

F. 13. 3. 10 zum Runderbau.

Gartz a. O., den 9. März 1916.

gez. Vent.

Aufgefertigt.

Der Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts

Amtsgerichtsschreiber

2. hand. brief Frankfurt
F. 14/3.16

1. hand. brief
F. 14/3.16

F. 14/3.16

Heinrich Friedrich
Frankfurt a. O.

Frankfurt a. O.

Regierungsbüro 4. 10

21. September: Gerichtshof
des hies. Zivilgerichts in G. a. O.



96

95



1945.16

Ides regius



Magnum of Spruce 4 a.



2 A 364/13

Hierbei: Bericht: Streikerei /
es soll. Gauderials in Gletten

Wohl ein Forum 1014
Wohl ein Forum 1014
Wohl ein Forum 1014

Hierbei: Bericht: Streikerei /
es soll. Gauderials in Gletten

Wohl ein Forum 1014

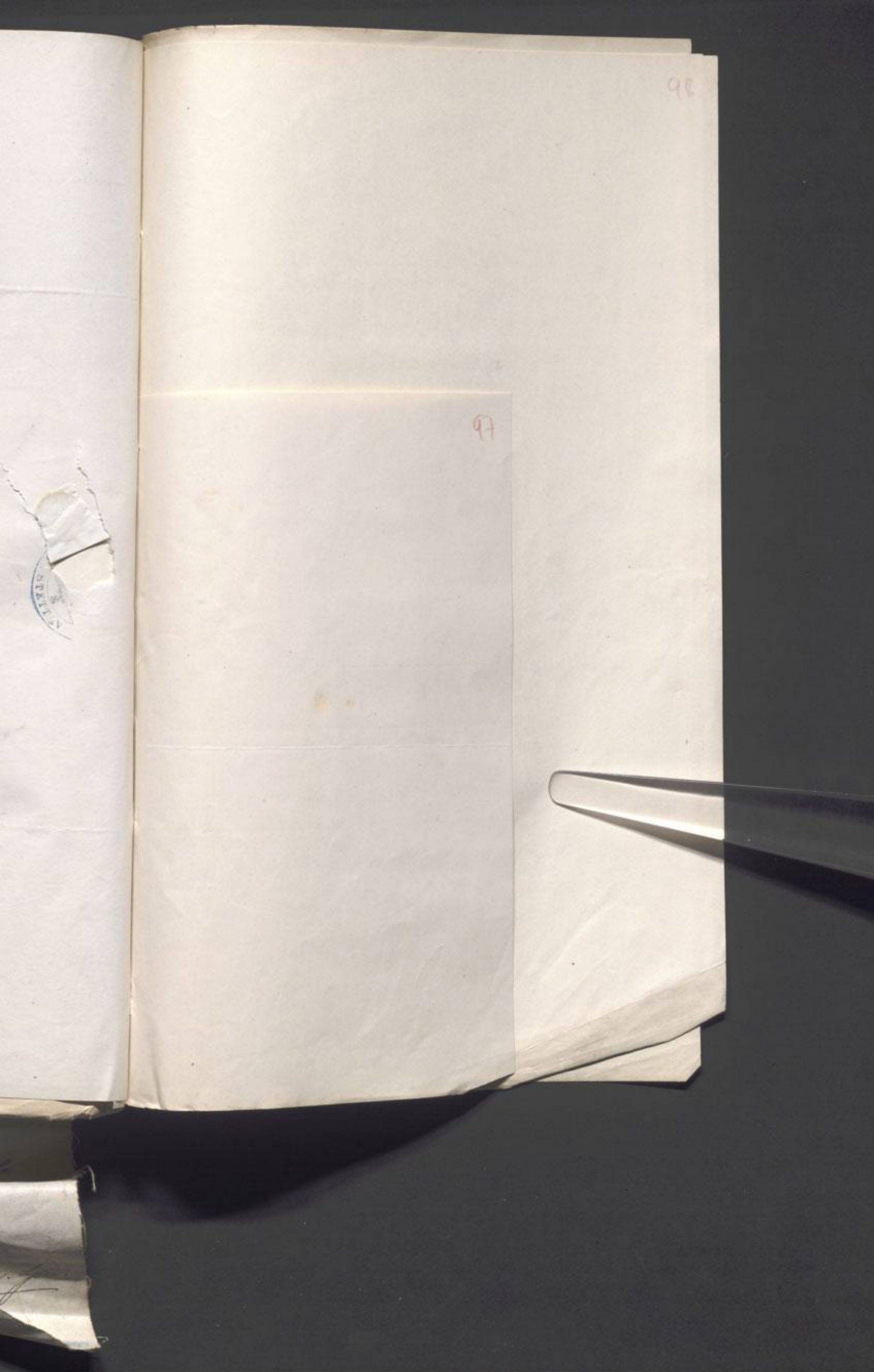
Wohl ein Forum 1014

Wohl ein Forum 1014

Wohl ein Forum 1014



Handwritten text on a small piece of paper, possibly a signature or address.



98

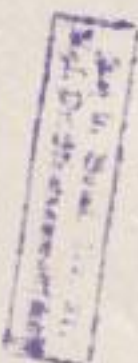
97

STADTARCHIV
FRANKFURT
AM MAIN

Abnehmer: Reichsland Abh. Nr. 2
bei Hpt. Stadtkommission im Städt.

2. W. 364/13
24.

Im
Hauptmannschaftsamt
gebühren



Frankfurt a/M.
Hauptmannschaft Nr. 42



93



